





# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 117.

Magdeburg, Donnerstag den 21. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Die Schrebergärtner.

Zu einem großen Teile gehören die Schrebergärtner zur politisch und gewerkschaftlich organisierten Arbeiterklasse. Das ist natürlich. Die modernen Arbeiterorganisationen haben dem Arbeiter nicht nur freie Zeit durch den Kampf um Verkürzung der Arbeitszeit erzungen, sie haben ihm auch in ihren kulturellen und allgemeinen Bildungsanstalten gelehrt, die wenigen Freistunden gut auszunutzen. Organisierte Arbeiter betrachten ihre arbeitsfreie Zeit nicht mit nutzlosen Spielereien. Gut und nützlich ist es jedenfalls, wenn die Arbeiter nach der Tagesarbeit in stäubiger Werkstatt oder im dumpfen Fabriksaal im Schrebergarten zur eigenen Freude schaffen. Und dabei bringt außerdem in der Regel noch ein kleiner wirtschaftlicher Vorteil heraus. Daß die Sozialdemokratie die Bestrebungen der Schrebergärtner unterstützt, bedarf daher keines Beweises. Sie fördert alles, was dem Arbeiter ein wenig mehr Lebensfreude und einen wirtschaftlichen Vorteil, sei er auch noch so gering, bringen kann. Ihre Unterstützung der Schrebergärtnerbewegung besteht aber nicht in rühmlichen Redensarten, sondern im positiven Wirken.

Die Schrebergärtner haben natürlich kein eigenes Land und kein Rentenanspruch weist ihnen Land an. Sie müssen ihre wenigen Quadratmeter pachten und der Verpächter verpachtet sie ihnen nicht, weil er ein großer Schrebergärtnerbeglückter ist, sondern weil er materiellen Nutzen von seinem Grund und Boden ziehen will. Er verpachtet zu den höchsten Preisen, die er bekommen kann. Dabei fragt er nicht danach, ob der Boden gut ist oder nicht. Die Schrebergärtnerbewegung hat nun den Pachtpreis für günstig gelegenes Terrain bedeutend gesteigert. Es hat sich hier schon eine Art Terrain speculation herausgebildet. Die Sozialdemokraten in den Gemeindeverwaltungen setzen ihren ganzen Einfluß ein, um auf anderem Wege den Schrebergärtner Land zu verschaffen; sie sorgen mit dafür, daß für sie städtisches Gelände freigegeben wird. Sie wirken daneben noch für gute Einrichtung der Gärten auf städtischem Boden: gute Wasserzuführung uim.

Das wird aber die Sozialdemokratie niemals abhalten, die Schrebergärtner aus der organisierten Arbeiterklasse zu veranlassen, bei aller Liebe zu ihrem kleinen, blühenden, grünenden Reich die Augen zu schließen, ob der Nutzen in annehmbarem Verhältnis zu den Opfern an Zeit, Geld und Arbeitskraft steht, damit bei schlechten Bodenverhältnissen und hoher Pacht die Luft an der Gärtnerei nicht zur Qual wird.

In diesem Sinne brachte die „Volksstimme“ in ihrer Nummer vom Sonnabend voriger Woche eine kritisch gehaltene Notiz aus Burg, die lokale Verhältnisse schilderte. Die hier geübte Gegenüberstellung von Opfern und Nutzen hat den Groß der Magdeburgerischen Zeitung erregt. Das Blatt muß natürlich den Vorwurf verteidigen, darum gerät es pflichtgemäß in Verger über die Bemerkung, daß den größten Nutzen an der Schrebergärtnerei in vielen Fällen die Verpächter haben. Es will ein wenig Taschenspielergeschicklichkeit zeigen und sucht die Sache so darzustellen, als würde sich die Kritik der Bürger Verhältnisse nicht gegen die ungünstige Ausnutzung des Bodens und die hohen Pachtpreise, sondern gegen die Schrebergärtnerei überhaupt. „Die sozialdemokratische „Volksstimme“ möchte recht gründlich ihren Lesern die Schrebergärtnerei verdeutlichen und vererben.“ schreibt das Faber-Blatt. Die Herabsetzung der Schrebergärtnerei sei „nur aus Parteipolitismus und -egoismus“ gelassen.

Eine Verteidigung der Sozialdemokratie gegen diese blöden Angriffe ist ganz überflüssig, ihre praktische Tätigkeit für die Schrebergärtnerbewegung ist Gegenbeweis genug. Trotz dieser Täuschung wird die Sozialdemokratie aber auch in Zukunft die für die „Magdeburgerische“ „verblüffende Offenheit“ nicht vermissen lassen, den Schrebergärtnern aus der Arbeiterklasse zu sagen, daß sie bei ihrem Graben und Pflanzen im eng umfriederten Garten den Blick nicht verlieren sollen für das wirtschaftliche und politische Leben draußen. Daß sie den Befreiungskampf ihrer Klasse nicht vergessen sollen im Frieden ihrer Gartenarbeit, daß sie nach wie vor mitarbeiten sollen an der Aufklärung ihrer Klassengenossen. Wenn die Gärtnerei für dieses Wirken ein Hindernis wäre, dann brähe sie den Arbeitern keinen Nutzen, sondern Schaden. Die Schrebergärtnerbewegung wäre dann so recht nach dem Geschmack der „Magdeburgerischen Zeitung“ und der ihm nahestehenden Kreise. Das will aber kein Arbeiter.

### Wahlkreis Wplmirstedt-Neuhaldensleben.

**Ebendorf, 20. Mai.** (Der Streik der Steinarbeiter) im Steinbruch von Rübe dauert ununterbrochen fort. Die Firma beharrt auf ihrem ablehnenden Standpunkt, bemüht sich aber eifrig, Arbeitswillige herauszuholen; auch ein Schlichter wird gesucht. Die Streikenden hoffen, daß Arbeitsangebote nach hier überall abgelehnt werden, damit ihre gerechten Forderungen erfüllt werden.

**Barneberg, 20. Mai.** (Die öffentliche Versammlung,) die am Sonntag stattfand, war von 80 Personen, darunter mehreren Frauen, aus Wöple und Barneberg besucht. Genosse Hartmann (Magdeburg) hielt einen Vortrag über Koalitionsrecht und Frauenrecht, der beifällig aufgenommen wurde. Genosse Ludwig (Ebenstedt) schilderte die politische Bewegung und führte an, aus welchen Gründen jeder Arbeiter und jede Arbeiterfrau der politischen Organisation angehören muß. 16 Personen traten dem sozialdemokratischen Verein bei. Es geht nun die Mahnung an die Barneberger Arbeiter, sich die politische Organisation nicht nur zu erhalten, sondern danach hinzuzutreten, sie auszubauen und der „Volksstimme“ mehr Abonnenten zuzuführen.

**Wedringen, 20. Mai.** (Einbruch.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde hier beim Lehrer Knitt eingehrochen. Nachdem sich die Diebe an den Schreben in der Speisekammer gütlich getan hatten, versuchten sie, den Schlüssel zum Geldschrank zu erlangen. Der Lehrer ist Kassierer von der Spar- und Darlehnskasse. Sie gingen in das im oberen Stockwerk gelegene Schlafzimmer. Sie besaßen die Dreiflügel, den Schlafenden ins Gesicht zu leuchten. Der Lehrer und sein Kind wurden wach. Die Diebe flüchteten unter Mitnahme eines Paars neuer Schuhe.

### Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

**Cracau, 20. Mai.** (Eine außerordentliche Mitgliederversammlung) des sozialdemokratischen Vereins Jerichow 1 und 2, 2. Filiale Cracau, findet am Sonntag den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn R. Kreidenbaum statt. Die Tagesordnung ist eine sehr wichtige. Genosse Heinrich Wunderling wird einen sehr lehrreichen Vortrag halten über „Schöpfung oder Entwicklung?“. Die Parteigenossen und -genossinnen werden erjucht, sich recht zahlreich zu dieser wichtigen Versammlung einzufinden. (Siehe Inserat.)

**Burg, 20. Mai.** (Zwei Unfälle) zu fast gleicher Zeit ereigneten sich am Dienstag vormittag. Bei Wenz verunglückte der Zimmermann Hagendorf, Reichstraße wohnend, dadurch, daß ein Zementpfeiler, der als Tragmahl der elektrischen Leitung aufgerichtet wurde, wieder umstürzte. Er führte mit fünf Kameraden diese Arbeit für die Leberlandzentrale herbe aus. Der Boden war von dem aus dem Loch geschöpften Wasser aufgeweicht. Er rutschte bei der großen Kraftanwendung, welche zum Aufrichten der schweren Pfeiler von jedem einzelnen geleistet werden muß, aus, konnte aber seinen im Tonboden festenden Fuß nicht schnell genug fortziehen. Daher traf ihn die ganze Last des Pfeilers auf die linke Schulter. Durch des Schlüsselbeins und mehrerer Rippen Kontusionen der Brust. Schwer für den Verletzten war die lange Zeit des Wartens, bis ein Auto von Magdeburg kam und ihn nach hier brachte. In Grabow stürzte der Zimmermann Klink, Franzosenstraße wohnend, vom Gerüst eines Neubaus und erlitt eine erhebliche Verletzung des Rückgrats.

(Die Einweihung eines Spielplatzes) wäre vor einigen Jahren noch nicht als ein Ereignis in Burg angesehen worden. Der Arbeiter-Turnverein und die Sportvereine haben zuerst die Pflege der Leibesübungen zu ihrer heutigen Bedeutung in hiesiger Stadt gebracht. Mit dieser Bedeutung aber und dem Gedeihen der Arbeitervereine wuchs auf gegnerischer bürgerlicher Seite auch die Mißgunst und die Sucht, diese Entwicklung zu hindern. Man hat es verstanden, ebenso wie im ganzen Reich, die Behörden auf die angelegliche Gefahr der „roten“ Vereine aufmerksam zu machen, um damit zu erreichen, daß der Turnverein für politisch erklärt wurde. Man suchte auch durch große Veranstaltungen und teure Einrichtungen die sporttreibende Jugend an sich zu locken. Geld war ja da. Neben dem staatlichen Zuschuß für die Jugendpflege floßen noch Beträge aus dem Stadtsäckel. So überließ man auch den alten städtischen Holzrechenplatz an die bürgerlichen Vereine. Das sollte der Hauptschlag sein. Mit dem Erfolg sieht es jedoch wieder genug aus. Zwar hat man einige unlichere Kantonten, die sich als Arbeiter zu gut dünken und bei den hohen Herren „angeborene“ Bildung lernen wollen, eingetauscht. Auch ist ein Teil Jungblücker, die leicht zu beeinflussen sind, den Lodungen oder den

mehr oder weniger deutlichen Winken der Prinzipale, Meister oder Lehrer gefolgt. Hier tragen die Eltern, die bedauerlicherweise manchmal sogar gute Parteigenossen sein wollen, ein gutes Stück der Verantwortung. Aber die Arbeitervereine hat man nicht hemmen können. Gibt man dort eine städtischen Sportplatz kostenlos, so hat es die sportliebende Arbeiterklasse verstanden, einen Platz zu erwerben, der viel günstiger und viel schöner gelegen ist als jener. Die Erwerbung und Einrichtung dieses Platzes ohne Bettelei aus eigener Kraft verdient Anerkennung. Möge die Arbeiterklasse Burg diese den Vereinen dadurch beweißen daß sie ihre schöne Sache mit aller Kraft zu fördern sucht.

**Sommern, 20. Mai.** (Den Tod gesucht.) Am Sonntag fand man am Wege nach Wöplig die Leiche einer vor wenigen Tagen wegen Unheilbarkeit ihres Lungenleidens von der Heilstätte Wöplig entlassenen Schwester und einer in letzter Zeit wiederholt auf der Heilstätte gewesenen Chemikerin. Die beiden Damen sind vermutlich gemeinsam in den Tod gegangen. Es wird angenommen, daß die Schwester erst die betreffende Chemikerin, welche ebenfalls unheilbar krank war, und danach sich selbst getötet hat.

**Scherren, 20. Mai.** (Erhängt) aufgefunden wurde in der Kälzauer Forst, Jagd 30, am Sonnabend vergangener Woche eine unbekannt männliche Person. Dem Zustand nach zu urteilen, hat die Leiche etwa 8 bis 10 Wochen dort gelegen. Außer einer Streichholzschachtel, einem Taschentuch und einem gelben mit weißen Streifen versehenen Taschentuch trug der Tote nichts bei sich, was über seine Person Aufschluß geben könnte. Bekleidet war er mit schwarzer Kammergarnhose, ebensolchem Hemd, grau gestreifter Weste, grauen Unterhosen, schwarzen wollenen Strümpfen und Zugschuhen. Die Mütze (Prinz-Geinrich-Jasson) und dunkler Kammergarn-Sommerpaletot lag daneben.

### Wahlkreis Wanzleben.

**Remsdorf, 20. Mai.** (Kaninchenausstellung.) Am Sonntag und Montag, den 23. und 24. d. M., veranstaltet der 1. Kaninchenzüchterverein eine Ausstellung mit Versteigerung von Kaninchen. Durch diese Neuerung im Ausstellungswesen ist den Liebhabern von Kaninchen günstige Gelegenheit gegeben, preiswerte Zuchttiere zu erwerben.

**Egeln, 20. Mai.** (Versammlung.) Die Ortsgruppe Egeln des sozialdemokratischen Wahlvereins Wanzleben hält am 21. Mai, abends 8 Uhr, in den „Drei Kronen“ eine Mitgliederversammlung ab. Da die Wahlen zum Vereinstag sowie zum internationalen Kongreß vorzunehmen sind, ist vollzähliges Erscheinen der Mitglieder notwendig.

### Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

**Halberstadt, 20. Mai.** (Der Geschäftsbericht des Konsumvereins.) Der in der letzten Generalversammlung erfaßt wurde, ließ erkennen, daß der genossenschaftliche Gedanke immer fester in der Arbeiterklasse wurzelt. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse, die am Orte herrschen, konnte der Verein eine Steigerung seines Umsatzes um rund 8585 Mark im letzten Vierteljahr verzeichnen. Nicht zuletzt trägt die Einführung der Holz- und Kohlenlieferung im einzelnen an die Mitglieder durch eigenes Fuhrwerk dazu bei. Nicht so glücklich war der Verein mit einem Lieferantengeschäft, das er mit einem Fleischermeister einging. Obwohl ein annehmbarer Umsatz in diesem Geschäft erzielt wurde, brach der Inhaber des Geschäfts, als er glaubte, eine sichere Kundschaft zu haben, die Verbindung mit dem Verein ab. Er dürfte sich getäuscht haben. Aus dem Bericht ist noch zu entnehmen, daß der Verein durch einen Diebstahl, den junge Burschen dort verübten, um etwa 40 Mark geschädigt ist. In der Diskussion, die sich über den Geschäftsbericht verbreitete, kamen Wünsche zum Ausdruck, die zeigen, daß auch die Mitglieder reges Interesse an der weiteren Entwicklung des Vereins haben. Dem Wunsch einer großen Anzahl von Genossenschaften will die Verwaltung Rechnung tragen, indem sie der Verwaltung vorschlug, in der Hauptstraße eine weitere Verkaufsstelle zu errichten. Um den genossenschaftlichen Gedanken in weitere Kreise zu tragen und um die Mitglieder zum Einkauf aller Waren zu erziehen, ist geplant, eine neue Einrichtung zu treffen: eine Unterstiftung bei Sterbefällen. Hierzu wurde eine Kommission gewählt, die die Bestimmungen beraten und der nächsten Generalversammlung zur Beschlußfassung vorlegen soll.

(Vom Flugplatz.) Wie durch ein Wunder wurde am Dienstag der Offiziersflieger Trautlich vor Verlesungen bewahrt. Am Morgen gegen 5 Uhr unternahm der Offizier einen bis zu 2000 Meeres

## Städtisches Orchester.

Magdeburg, 19. Mai.

**Konzert im Wilhelmsgarten.** Der Hauptteil des heutigen Konzerts begann mit Eduard Laffers Zeitverwehre über ein thüringisches Volkslied. Der Komponist starb vor 10 Jahren als pensionierter Generalmusikdirektor in Weimar. Er war ein ausgezeichneter Dirigent. Seinen Ruf und seine Stellung verdankt er dem ureigenen Jüngling Franz Liszt, der seine in Brüssel zurückgelassene Oper „König Edgar“ in Weimar zur Aufführung brachte. Liszt wurde Hofkapellmeister und nach Liszts Rücktritt Hofkapellmeister, welchen Posten er lange Jahre innehatte. Liszt schrieb unter anderem eine Musik zu Hebbels „Nibelungen“ und zu Goethes „Faust“. Seine zahlreichen Lieder und Oden machen ihn jedoch auch in größerer Kreise bekannt. Seine Versuche auf fast allen Gebieten der Musikliteratur sind mindestens anerkennenswert. Laffer war von Kaufmann. Er bewogte sich auf den gangbaren Pfaden übertriebener Musik. Sein kleinrädriges höflich-höflicher Ton leidet an allzu großer Verschönerung der Wortauswahl vor Eigenart und Wille. Liszt hat über manches geschrieben. Aber in dem von ihm selbst ergebeneren Werke kennt sich Liszt aus. Hier zwingt er der „König Leopold“ in einem Melodram zu gleicher Ruhe, hier blättert er mit frommer Hand in Goethes Volksliedern. In seiner Zeitverwehre über „Ach, wie ist's möglich dann“ beweist er sich selbst ein wenig, insofern als er kein Lied „Ich hatte ein in schönes Vaterland“ geschrieben und es damit neben das alte thüringische Volkslied stellt. Die Zeitverwehre ist instrumentell eine außerordentlich gute Arbeit. Sie hat auch Schwung und bewegt in manchen Stellen eine frische Erfindungsgabe. Ihre Wiedergabe unter Kapellmeister Franz Liszts Leitung fand dem Jansenstichhaften Beifall im Publikum. Die sorgliche Bearbeitung von Franz Schuberts „Ave-Maria“ fand gleichfalls freundliche Zustimmung. Den größten Erfolg aber hatte Franz Liszts erste ungarische Arie an Hans v. Bülow, in welchen Beifall wir aber rechtlos nicht einstimmen konnten.

## Die Magdeburger Konzert-Saison 1913/14.

II. (Schluß.)

Der Tonkünstler-Verein veranstaltete in dieser Saison wieder die gleiche Zahl von Kammermusik-Konzerten (10). Das hiesige Streichquartett der Mitglieder des hiesigen Orchesters, die Kammermusik-Konzepte, Gersten und Drey wurde in üblicher Weise befristet. Professor Kaufmann als erster Violoncello-Solist des Vereins befragte bis auf die letzte Zeit außerdem die Klavierbegleitung beziehungsweise der

Klavierpart einzelner Stücke. Die Reihe der Gesangs-Solisten war in dieser Saison ziemlich lang, aber nur einige von ihnen waren zureichend, wie Helene Schulz (Berlin), Theobald Wandel (Berlin), Walter Bellan (Frankfurt a. M.) und Elisabeth Rajchle von hier. Die Stoffauswahl von neuem Werken war nicht günstig; von älteren Werken, die reichlich die Programme schmückten, ist aus der Gesangsliteratur lediglich Beethovens Liedertreis „An die ferne Geliebte“ erwähnenswert. Bedeutungsvolle Tage hat der Verein in dieser Saison nicht gehabt.

Auf gleich hoher künstlerischer Stufe wie der Tonkünstler-Verein steht das Ernst-Seifert-Streichquartett, das ebenfalls aus Mitgliedern des hiesigen Orchesters gebildet, in der Gestaltung seiner Programme recht glücklich war. Im letzten seiner drei Konzerte spielte es Verdis einziges Quartett. Solist war der Tenor Heydenbluth aus Berlin.

Instrumentale Kammermusik wurde noch gepflegt in den Konzerten des Vielerfelder Trios von Margarete und Willa Benda und Rud. Weinmann und des Oskereichischen Trios von Paul Schramm, Max Rönitz und Armin Liebermann. Die beiden Konzerte des Vielerfelder Trios hatten Programme bester Richtung.

Eigene Konzerte derselben Gattung veranstalteten Klavier: der bekannte Frederic Lamond, Ellen Anderson, E. W. W. mit Aug. Pieler; Cello: Karin E. Dana mit einem modernen Programm, Maria Rudloff mit Elli Eriksen; Violine: Weslen Benmann, Walter Thiele und Ernest Darsow; Gesang: Elisabeth Hoffmann und Kurt Darsow; Klavier: Elisabeth Rajchle mit Eskar Koch; Violine in einem Konzert, das dankenswerterweise internationale Solisten berief, Gertrud und Kurt Dippner in zwei Konzerten, darunter ein Chopin-Abend, ferner Leonore Wallner, Juna Choinanau mit Kurt Schubert; Klavier, Hedwig Francklo-Kaufmann mit John Cramer; Flöte, und Käthe Gebel-Philippaart mit Hermann Gebel; Klavier; Violine: Jascha Culbertson mit Otto Rikel; Klavier, und Willa Burmeister mit Emmerich Kriß. Der Erfolg blieb an folgenden Namen haften: Lamond, Ansohe-Pieler, Choinanau, Francklo-Kaufmann und Burmeister.

Von den Gesangsquartetten machten sich in dieser Saison wieder das Magdeburger Konzertquartett der Lehrer Aulich, Kellner, Biere und Drey, das aber nur ein Konzert unter Mitwirkung vom Pianisten Hans Weich gab, ferner des Großhofsche Doppelquartett, das ebenfalls nur ein Konzert mit freier Hilfe (Geheimrat Dippner) geben konnte, und das Leipziger Soliquartett für Kirchengesang, welches „Kaffensbühnen“ aus der Musik aufholte.

Die Literatur der wieder in Mode gekommenen Lauts und ähnlicher Instrumente, die als Kammermusik-Instrumente im weiten Sinn auch gelten können, wurde von Heinrich Scherrer, ferner von Lisjott und Konrad Werner, der die Viola d'Amour spielte, und von Robert Kothke gepflegt, dem Bahnbrecher der Lautenmusik.

Das Gebiet des Kunsttanzes wurde von Gertrud Leinitow vertreten, welche mit Paula Stritz-Wienede (Klavier) einen Abend gab.

Die Rezitation hatte sehr verschiedene Vertreter gefunden. Neben dem berühmten Ludwig Wöllner, der einen „Lieder- und Rezitationsabend“ gab, rezitierte Doktor Veltung aus Homers „Ilias“, versuchte sich eine Reihe werdender Künstler, wie Käthe Kanete, Roberta Kamm und Wido Serp mit Debüt. Einen Erfolg hatte Hanna Rertens, die mit Margarete Knauß (Alt) einen gemischten Abend gab.

Kirchenkonzerte in kleinerem Maße veranstalteten der Organist Severin mit der Sängerin Ratkowski und dem Cellisten Gebel, und der Organist Hermann Schloffer, der Bach und ältere Meister und in seinem zweiten Konzert anerkanntermerkmale moderne französische Komponisten auf der Orgel spielte. Mitwirkende in diesen Konzerten waren Margarete Schloffer (Gesang), Willa Ried (Violine), und der „Föllner-Liederchor“. In der Ulrichsburger Kirche wurden wieder die nun gerichtnotorisch als „Gottesdienste“ bezeichneten Kirchenkonzerte veranstaltet, welche in dieser Saison aber kaum ein nennenswertes Produkt hervorbrachten. Die Konzerte kommen größtenteils mit außerhalb der Kirchengemeinde stehenden Kräften zustande, die ihr Repertoire dort zur Geltung bringen. Von diesen waren aus dieser Saison zu nennen: das Großhofsche Doppelquartett, Elisabeth Rajchle und Helene Schulz (Charlottenburg). In der Gertraudenkirche fand ein von Mitgliedern der Gemeinde befristetes eigenes Konzert statt.

Die Beteiligung der Arbeiterklasse am Musikleben Magdeburgs hat in dieser Saison einen verhältnismäßig hohen Grad erreicht. Es wurden nicht weniger als elf Konzerte veranstaltet. Die zeitliche Reihenfolge ist diese: Frühkonzert des Arbeiterjängerkors Halle, Konzert des Arbeiterjängerkors Magdeburg, Konzertabend der Turner- und Athletenvereine Magdeburg A. L., der in seinem musikalischen Teile vom Magdeburger Arbeiterjängerkors befristet wurde; Volksliederabend (Bildungsausschuß) von Margarete und Robert Kappel und James Kothke; Matinee des Sudenburger Arbeiterjängerkors; Frühkonzert des Arbeiterjängerkors Magdeburg; Gathe-Abend (Bildungsausschuß); Primizabend: Graphischer Gesang



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Dr. 117.

Magdeburg, Donnerstag den 21. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

266. Sitzung.

Berlin, 19. Mai, vorm. 10 Uhr.

Am Bundesratsitz: Dr. Delbrück, Präso.  
Einige Rechnungssachen werden debattelos erledigt.  
Es folgt die dritte Lesung des

### Konkurrenzklauselegesetzes.

Abg. Marquart (natl.): Ich betrachte das Gesetz als schwere Schädigung der Volkswirtschaft und bleibe mit dem Leipziger Handlungsgehilfenverband bei der Ablehnung.

Abg. Giebel (Soz.): Die bürgerlichen Parteien haben den Handlungsgehilfen einzureden versucht, daß ihnen dies Gesetz erhebliche Vorteile bringe, aber sie haben nicht einmal die Angehörigen der Handwerkerverbände zu überzeugen vermocht, wie die Worte des Vorredners beweisen. Ein Unternehmerblatt, die „Textilwoche“, hat denn auch geäußert, das Gesetz sei eine wertvolle Errungenschaft für die Unternehmer. (Hört, hört! b. d. Soz.) Nun bringt das Gesetz ja ungewissheit den Handlungsgehilfen gewisse Zugeständnisse wie zum Beispiel das Verbot der Konkurrenzklause bis zu 1500 Mark Gehalt — eine viel zu niedrige Grenze — und die behaltene Konkurrenz. Aber diese Zugeständnisse haben wir Sozialdemokraten im mühsamen Ringen der Regierung abgepreßt, während die bürgerlichen Parteien nur den besten Teil unserer Errungenschaft wieder preisgegeben haben. Ein direkter Rückschritt ist, daß der Unternehmer neben der vermittelten Konventionalschraube auf Erfüllung klagen kann. (Hört, hört! b. d. Soz.) Solche rückschrittlichen Bestimmungen treffen den Handlungsgehilfen ganz gewiß, aber die Vorteile des Gesetzes werden ihnen durch geheime Konkurrenzklause der Unternehmer wieder genommen, gegen die der Reichstag den Handlungsgehilfen jeden Schutz versagt hat. Meine politischen Freunde lehnen es daher ab, an diesem Gesetz mitzuwirken, das nur eine Täuschung und Schädigung der Handlungsgehilfen ist. (Lebh. Beifall b. d. Soz.)

Abg. Weinhausen (Fortf. Sp.): Die große Mehrheit der Handlungsgehilfen billigt das Gesetz und dankt uns für den erreichten Fortschritt. Daß der Unternehmer auch auf Erfüllung klagen kann, ist ein Gebot des Anstandes.

Das Gesetz wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten in dritter Lesung angenommen.

Debattelos werden in dritter Lesung angenommen das Duellgesetz des Reichstags, die neue Gebührensordnung für Zeugen und Sachverständige und das Spionagegesetz.

Es folgen Wahlprüfungen.

Die Wahlen der Abgg. Rogalla von Bieberstein (konf.), Graf Carmer-Zielern (konf.), Graf Westarp (konf.), Witt (Marinewerker, Ap.) und Dr. Paschke (Fortf. Sp.) werden nach den Kommissionsanträgen debattelos für gültig erklärt; über die Wahlen der Abgg. Wasserhagen (natl.), v. Waffow (konf.) und Dr. Graf Schwerin-Löwis (konf.) wird ebenfalls entsprechend dem Kommissionsantrag Beweiserhebung beschlossen.

Die Wahl des Abg. Alpers (Welfe) beantragt die Kommission für gültig zu erklären.

Abg. Stadthagen (Soz.): Wir beantragen die Ungültigkeit. Es liegt unzweifelhaft antilidialer Wahlbeeinflussung durch die Kriegervereine und den Kreiserverband vor.

Auf Antrag des Abg. Neumann-Dopfer (Fortf. Sp.) wird die Wahl an die Wahlprüfungskommission zurückverwiesen. Es folgt die

### dritte Lesung des Etats.

Abg. Lebebour (Soz.): Es ist üblich, bei der dritten Lesung des Etats eine allgemeine zusammenfassende Hebericht über die Ergebnisse der Session und ihre Resultate für den sozialen und politischen Fortschritt zu geben. Da wir aber leider erst vor wenigen Tagen den Etat des Reichsanwalters hier beraten haben, werde ich mich auf kurze Ergänzungen und solche Fragen beschränken, die erst ganz neuerdings aufgetaucht sind.

Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, wie notwendig eine solche Reform der Geschäftsführung in diesem Haus ist, wie ich vor einigen Tagen hier bei der zweiten Lesung des Etats des Reichstags gefordert habe, so hätten die getragenen Kommissionsberichte dafür einen schlagenden Beweis geliefert. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Aber um 129 Uhr, nach fünfstündiger Sitzungsdauer, haben noch eine große Anzahl Abgeordneter den Versuch gemacht, die dritte Lesung des Etats zu forcieren. Das Tobumabohu, das dabei entstand, hat sie eines Besseren belehrt. Aber schon die bloße Möglichkeit eines solchen Verfalls beweist, daß wir uns zu Beginn der nächsten Session über eine bessere Arbeitseinteilung verständigen müssen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.) Dabei muß ich allerdings noch einmal unterstreichen, in wie unverantwortlicher Weise

der Reichstag von der Reichsregierung mißhandelt wird. Wie jemand von Ihnen, meine Herren, ob der Reichstag heute geschlossen oder vertagt wird? Die Schreierfrauen wissen es vielleicht, wir Abgeordneten nicht. (Heiterkeit u. Sehr gut! links.) Vielleicht haben einige Herren etwas mundein hören. (Zurufe.) Was, selbst die Herren von der Reichspartei haben nichts mundein hören? Das ist ja noch nicht dagewesen! (Große Heiterkeit.) Jedenfalls müssen wir der Öffentlichkeit klarmachen, daß die Art und Weise, wie die Regierung sich erlaubt, mit dem Reichstag umspringen, einfach nicht mehr ertragen werden kann. (Lebhafte Zustimmung.) Jede Regierung hat den Reichstag, den sie verdient, und jeder Reichstag die Regierung, die er verdient. (Sehr wahr!) und der Reichstag verdient weiter mißhandelt zu werden, wenn er sich nicht zur Wehr setzt. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Der jetzige Zustand ist um so unerträglich, als man dem Reichstag unter gewissen Umständen Freiheitsparten und die Verzagung in Aussicht gestellt hatte. Von den Parteigängern der Regierung wurde vor der Abstimmung über die Besoldungsvorlage geäußert: wenn der Reichstag sich in diesem Punkte willig zeige, werde die Regierung über die Vertagung und deren Vorteile mit sich reden lassen. Hat man denn gar kein Gefühl für die Würde und Selbstachtung des Reichstags, daß man glaubt, ihn in dieser Weise fördern zu können? Erstreckt man diese Worte auf unsere Entscheidung gar keinen Einfluß gehabt. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Aber wir dürfen keine Zustände dulden, unter denen noch einmal solche Gedanken aufzutauchen können. Wenn die Reichsregierung eine Spur von Achtung für den Reichstag hat, möchte sie gerade jetzt dem Antrag Wasserhagen zustimmen. (Sehr wahr!)

Für das Verhalten der Regierung gegenüber der Sozialreform in der Bräsewachtel des Staatssekretärs Dr. Delbrück in Sachen der Volksfürsorge sehr charakteristisch. Schon bei der zweiten Lesung des Etats für das Reichsamt des Innern hat Dr. Delbrück erklärt, es müsse im Interesse der sozialpolitischen Entwicklung Deutschlands eine größere Pause in der Sozialreform gemacht werden. Mehrfach hat er betont, die Sozialreform müsse verständlich sein, das heißt auch dem Arbeiter das nötige Maß wirtschaftlicher und moralischer Erleichterung zu schaffen. Wegen dieser charakteristischen Redensarten zur Verantwortung gezogen, hat er dann natürlich behauptet, er arbeite unabhängig für das Wohl der Arbeiter. Wie das gemeint ist, haben

wir nun bei der Volksfürsorge gesehen. Auch der Staatssekretär hat sie an sich als ein Kulturwerk ersten Ranges anerkannt, das eigentlich von allen anständigen Menschen gefördert werden müßte. Trotzdem hat er alle seine Einflüsse gegen die Volksfürsorge aufgewandt, bloß weil es ein Arbeiterunternehmen war, das nicht unter Regierungseinfluß stand, sondern aus der freien Initiative der Arbeiter selbst hervorgegangen ist. Doktor Delbrück mußte zugeben, daß die Volksfürsorge mit keinerlei Parteipolitik und Parteiorganisation zusammenhängt. Aber alles, was die Arbeiter tun, ohne Aufsicht der Regierung und der Unternehmer, wird einfach für sozialdemokratisch erklärt. Wir können uns über eine solche Reklame nur freuen. Sie wird die Popularität der Sozialdemokratie in der Arbeiterklasse nur erhöhen können. Jedenfalls haben wir bei dieser Gelegenheit erfahren, wie der Staatssekretär hinter den Kulissen zu den Worten steht, die er öffentlich proklamiert. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Wenn er wieder einmal mit geläufiger Zunge, aber dem charakteristischen starren Ausdruck sein Wohlwollen für die Arbeiter versichert, werden wir ihm einfach antworten: „Schöne Maske, dich kennen wir!“ (Große Heiterkeit.) Herr Dr. Delbrück ist das geworden, was seine Vorgänger abgelehnt haben,

### ein Staatssekretär für die Verschleierung der sozialen Rückschrittlichkeit.

Er erfüllt damit die Aufgabe der Großindustrie, für die sich jetzt im sächsischen Landtag Nationalliberale und Konservative ja um die Werte eingeklagt haben. Er arbeitet im Sinne der international-liberalen Korrespondenz, der national-liberalen Geheimregierung während der permanenten Abwesenheit Wasserhagen (große Heiterkeit), daß alle sozialreformistischen Bestrebungen im Interesse der sozialpolitischen Ausbreitung der deutschen Industrie eingeklärt werden müßten. Die Regierung ist entschlossen, mit der Sozialpolitik auf absehbare Zeit Schluss zu machen. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Der Reichstag hat ebenso wie in der Sozialpolitik gegenüber der Militärpolitik verfaßt. Der neue Kriegsminister, der ins Amt gerufen wurde, damit man sich über die Versprechungen Speeringens um so leichter hinwegsetzen konnte, ist offenbar wegen seiner Redeschwäche gegen die Sozialdemokratie zu seinem Posten gekommen. Es hat ja etwas Scheuerndes in unsern Debatten, wenn so ein Offizier, vollgepropp mit den Kabinettsbüchern gegen die deutsche Arbeiterpartei antreten. Neben ihm schreitet jädelastend und eisenpresserisch der General Wild von Hohenborn, als wollte er zwei Sozialdemokraten auf einmal auf die Spitzen seines aufgewinkelten Schnurrbars aufspießen. (Schallende Heiterkeit.) Sie beide erinnern lebhaft an die Aballeerantaden des Ritters Don Quichotte de la Mancha und seines wadern Sancho Panza. (Erneute Heiterkeit.)

Aber bei der militärischen Stimmung des Reichstags kann die Regierung ja schiden, wenn sie will, nur einmal bei der Ablehnung des Neubaus für das Militärkabinett ist der Reichstag wenigstens bisher gegen die militärische Annäherung festgehalten. Es ist ja überhaupt sonderbar, was man uns als Regierungvertreter hierherbringt. Nach welchen Grundsätzen werden die Herren eigentlich ausgewählt? Herr von Falkenhahn hat uns in der Budgetkommission erzählt, als er Adjutant eines hohen Herrn gewesen wäre, hätte sich der damals noch erfolglose Graf Zeppelin an diesen gemeldet und um eine Unterstützung gebeten; da habe ihm der hohe Herr gesagt: „Schreiben Sie doch einmal eine Ablehnung“, und da habe er sich hingelegt und aus allerlei Flugblätter haarklein bewiesen, daß sich ein Zeppelin niemals in der Luft halten könne. (Große Heiterkeit.) Wenn damals Herr von Falkenhahn seinem hohen Herrn erwidert hätte, sein Beweisen erlaube ihm nicht, auf Kommando ein Urteil über eine Sache abzugeben, von der er nichts versteht, dann wären wir ihn heute gewiß nicht hier. (Sehr gut! b. d. Soz.) Dann wäre er ganz gewiß nicht General geworden. Nur die Leute, die auf Kommando alles beweisen, sind man uns als Minister hierher. Wer losdonnert, wenn es ihm befohlen wird, der streuge Arrest sei eigentlich ein Spaß, der in der richtigen Mann, der nur ein Amt und keine Meinung hat. So ist nicht bloß der Kriegsminister, so sind die Minister überhaupt. Minister und Reichsanwalt dürfen in Preußen-Deutschland keine selbständigen Köpfe und Charaktere sein, sondern müssen sich der gottgewollten Abhängigkeit vom preussischen Junkertum hien bemüht bleiben. Neben diesem ist auch der monarchische Einfluß nur dekoratives Beiwerk. Den maßgebenden Einfluß haben Kapital und Großgrundbesitz, und

die Regierung ist eine Parteiregierung der konservativen Minderheit.

(Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.)

Dafür haben wir gestern im preussischen Abgeordnetenhaus an Herrn von Loebell wieder einen glänzenden Beweis erlebt. Wie bemerzungswürdig, hoffnungsfroh sind doch selbst die am weitesten links stehenden bürgerlichen Politiker! (Sehr wahr! b. d. Soz.) Weil Loebell Bülow-Blockpolitik gemacht hat, haben sie sich eingebildet, Loebell müsse als konsequenter Politiker und überzeugter Ehrenmann wieder Blockpolitik machen. Aber Loebell hat sich löblich oder loeblich unterworfen (große Heiterkeit) und ist von Berlin nach im mindesten zu unterscheiden. Wir sind offen in die Reichsrittsära eingeweiht. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Auf ein Eingreifen des Reiches in Mecklenburg ist absolut nicht mehr zu rechnen, und in Preußen soll es rückwärts statt vorwärts gehen. Auch das preussische Zentrum hat nunmehr zum erstenmal ausgesprochen, daß es für die Einführung des Reichstagswahlrechts in Preußen nicht zu haben ist. Ich stelle fest, daß auch die Zentrumstraktion des Reichstags diese Erklärung gegen das gleiche Wahlrecht ohne jeden Widerspruch hinnehmen. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.)

Den Höhepunkt bildete im Dreiklassenhaus natürlich Herr von Heubrand, der meinte, er setze sich da mit der Hand an den Schwertknopf. Als ich das las, habe ich mir gesagt, das möchte ich doch mal sehen. (Schallende Heiterkeit.) So was sieht man nicht alle Tage. (Erneute Heiterkeit.) Heubrand als Erzengel Michael, den Drachen der Revolution mit dem gemaltigen Mittelreich erlegend, das muß schon sein. (Heiterkeit.) Heubrand hat uns direkt um ein bißchen Revolution angefleht. Wir sind eine Partei der Revolution, aber nicht im Sinne der Rutscherei, wir sind längst drin in der Revolution, die allmählich unsere Ziele verwirklichen muß. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.) Die bürgerlichen Parteien selbst müssen an dieser Entwicklung mitarbeiten. Dabei denke ich freilich am wenigsten an die Fortschrittler, die man als unsere Hühner im preussischen Dreiklassenparlament wild beschimpft hat. Ich beständige den Fortschrittler gern, daß sie genau so selbständig und von uns unabhängig sind wie jede andre Partei. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Zurückblöke nimmt jede Partei von uns, auch die konservativen, wenn sie sie nur kriegt. Wenn das Zentrum das ableugnet, so verfährt es nach dem alten Jesuitengrundsatz, zu leugnen, was man getan hat. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Augenblicklich freilich möchte das Zentrum gegen uns jammern. Im wunderbaren Monat Mai ist in den Herzen der beiden jungen Leute Kästner und Erzberger die Liebe zueinander aufgegangen. (Heiterkeit.) Jeder detarierte Sammelblock gegen die Sozialdemokratie könnte nur durchaus reaktionäre Politik treiben, und

dann würde die proletarische Massenbewegung um so kräftiger und umfangreicher. Wir haben solche Blockbestrebungen nicht im mindesten zu fürchten. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Ein Beispiel solcher bürgerlicher Blockpolitik haben wir ja gestern schon erlebt. Sie haben bei den Dampfersubventionen der Regierung kapitalistische Interessen noch über deren Willen hinaus aufgezogen und Millionen verschleudert. Dafür knaps und knauert man bei den Angestellten und sogar bei den Veteranen mit jedem Pfennig. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Wie die bürgerlichen Parteien der sozialen Revolution vorarbeiten, das hat die Duala-Erneuerung gezeigt. In Deutschland werden die Polen aus parteipolitischen, in Kamerun die Duala aus rassepolitischen Gründen enteignet. Wenn Sie selbst die Enteignung so leicht hin beschließen und den Akt der Heiligkeit des Eigentums abjagen, auf dem Sie sitzen, dann wird sich eines Tages das Volk sagen, wenn schon enteignet werden soll, dann enteignen wir lieber die paar großen Ausbeuter zugunsten der breiten Massen. (Lebhafte Beifall b. d. Soz.) In diesem Sinne arbeiten wir revolutionär, aber nicht in Heubrand's Sinne putschistisch. Das Volk hat heute andre Massen als Fünften und Revolver, vor allem den politischen Massenstreik, der auch bei uns kommen wird und kommen muß. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.) Diese Entwicklung zur Revolution kann keine Macht der Erde aufhalten. Wenn Sie den Ratsschlagen des Januschauers oder anderer modernen Prinzen-erzgeber (Heiterkeit links) folgen und Gewalttätige gegen den Reichstag unternehmen, wird die Entschuldigungschlacht nur um so früher kommen. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Sie haben in den letzten Tagen wieder an untrer Vaterlandsliebe gemäkelt. Ihre Vaterlandsliebe besteht in Eroberungsplänen nach außen und

### Volksunterdrückung

nach innen. Demgegenüber sind wir Antimilitaristen. Aber wir denken nicht daran, das Vaterland wehrlos zu machen. Wir sind überzeugt, daß Ehre und Ansehen des deutschen Volkes nach unsern Grundsätzen am besten gewahrt sind, und erfüllen unsere patriotische Pflicht, indem wir für das deutsche Volk Wohlfahrt und Freiheit erkämpfen. (Stürmischer Beifall b. d. Soz.)

Damit schließt die Generaldebatte.

In der Einzelberatung erklärt beim Auswärtigen Amt Unterstaatssekretär Zimmermann auf eine Anfrage Wasserhagen, daß die deutschen Interessen in Marokko geschützt und eventuell das Schiedsgericht angerufen werden würde.

Beim Reichsamt des Innern bedauert Abg. Bauer (Soz.) die Mangelhaftigkeit der Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung über die Versicherung der Hausgewerbetreibenden und fordert ein schleuniges Notgesetz, das die Krankenversicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden festlegt. Selbstverständlich werde die Sozialdemokratie auch für die Resolution Spahn stimmen, die einen besseren Schutz des Koalitionsrecht fordert.

Die Resolution Spahn und eine Resolution Pfeiffer-Quard auf Regelung der Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden werden angenommen.

Zum Kapitel Reichsschulkommission beantragen die Abgeordneten Albrecht u. Gen. (Soz.) Einstellung einer Summe in den nächstjährigen Etat zum Ausbau der Reichsschulkommission im Sinne des diesjährigen Reichstagsbeschlusses.

Ein Antrag der vereinigten bürgerlichen Parteien wünscht Beihilfen an das preussische Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

Ministerialdirektor Lemals: Wir werden den Antrag wohlwollend prüfen, haben aber verfassungsrechtliche Bedenken.

Abg. Schulz (Erft. Soz.): Von dem preussischen Zentralinstitut wissen wir überhaupt nichts. Trotz unserer Bereitwilligkeit zur Bewilligung aller Mittel für Bildungszwecke können wir Reichsgeld nicht ohne jede Kontrolle hergeben. Wir haben das größte Mißtrauen gegen Preußen und besonders das preussische Schulwesen. (Lebhafte Zustimmung b. d. Soz.) Unser Antrag zugunsten der Reichsschulkommission ist die Wiederaufnahme eines liberalen Antrags vom vorigen Jahre. Wir sind gespannt, ob die Liberalen jetzt ihr Kind anerkennen oder verlegen werden. (Heiterkeit und Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.)

Der Antrag Albrecht wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt, der andre Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Es folgt der Militäretat.

Abg. Schöpslin (Soz.): Ich habe verschiedene Fragen an den Kriegsminister zu richten. Ist es richtig, daß ein Erlaß besteht, der bestimmt, daß die wegen bestimmter Vergehen verurteilten jungen Leute sofort in die Arbeiterabteilung eingestuft werden? Falls wie der Fall unsers Parteigenossen Stöcker müssen die Befürdigung erwecken, daß man auch politisch mißliebige Personen in die Strafteilungen stecken könnte. Ferner möchte ich den Kriegsminister um Auskunft bitten, ob der Unteroffizier in Montignan, der so tragisch durch Selbstmord geendet hat, in der Tat, wie der Unglückliche in einem Brief angegeben hat, von dem Hauptmann in den Tod getrieben worden ist. Schließlich noch eine Frage: In der 252. Sitzung vom 8. Mai, als von der Reichsregierung der Juden zu Reichsvereinfachern die Rede war, tat der Kriegsminister eine Aeußerung, die ganz allgemein so verstanden wurde, daß er den Zustand als verfassungswidrig bezeichne. Ich habe deutlich die Worte vernommen „der Zustand ist verfassungswidrig“, und die ganze Klasse hat ebenso berichtet. Im amtlichen Stenogramm aber steht statt „ist“ „scheint“. (Hört, hört! b. d. Soz.)

Zuruf des Abg. Berner (Welfen): Mit Ihnen, Herr Kollege, in diesem Stadium der Verhandlungen über Verfassungsfragen zu streiten, habe ich zurzeit keine Lust, zumal gegen gewisse Eigenschaften gewisser Leute selbst die Götter vergebens kämpfen. (Heiterkeit b. d. Soz.) Jedenfalls bitte ich den Kriegsminister um Antwort auf meine Fragen.

Generalmajor von Langemann: Die Entscheidung über die Frage der sofortigen Einstellung vorbestrafter Mannschaften in Strafteilungen ist noch nicht entschieden. Es handelt sich um den Schutz der Mannschaften vor übeln und entwürdigenden Einflüssen. — Nach den über den Fall in Montignan angelegten Ermittlungen ist kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß der Kompaniechef den übrigens als gutmütig, anständig und bildungsbefähigt geschilderten Unteroffizier irgendwie zur Verweigerung gebracht habe. (Zuruf b. d. Soz.) Wie ist es mit dem fortgeführten Stenogramm?)

Abg. Dr. Pfeiffer (Soz.): Lieber die Petitionen des Bibianzule: Ich habe so einfach hinwegzugleiten. Allerdings ist zu bemerken, daß neben den Militärmusikern und eigentlich noch mehr ihnen die zahlreichen Beamtenlavellen Konkurrenz machen.

Abg. Dr. Müller (Welfen, Fortf. Sp.): Nach dem Zeugnis des Bischofs Ebert, des intimen Freundes Friedrich Wilhelm's 8. und der Königin Luise, existiert tatsächlich die Kabinetsorder von 1798, in der den Offizieren anständiges Verhalten gegenüber dem Bibl zur Pflicht gemacht wird, und deren Erfüllen der Kriegsminister neulich bestritten hat. Was die Sache mit dem fortgeführten Stenogramm betrifft, so sollte der Kriegsminister lieber nicht den Anschein erwecken, als hätte er etwas gesagt während er eigentlich nichts sagen wollte. (Heiterkeit.) Er sollte









# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 117.

Magdeburg, Donnerstag den 21. Mai 1914.

25. Jahrgang.

## Kleine Chronik.

### Es bleibt dabei.

Die Theorie des Reichsgerichts über die Bestrafung des Versuchs an einem untauglichen Objekt ist bereits über 30 Jahre alt. Sie ist in Wissenschaft und Praxis vielfach bekämpft worden, ohne daß das Reichsgericht bisher von seiner Auffassung abgegangen wäre. Die Strafkammern haben deshalb darauf verzichtet, dem Reichsgericht weitere Opposition zu machen und richten sich nach jener prinzipiellen Entscheidung. Am 6. Oktober v. J. hat aber das Landgericht Dortmund und doch der Versuch gemacht, das Reichsgericht zur Nachprüfung seiner Theorie zu veranlassen, indem es eine Dienstmagd, die der verurteilten Verbreiterin angeheiratet war, obwohl sie nicht schwanger war, von der Auflage freisprach. Richtiggemäß legte die Staatsanwaltschaft Revision ein und prompt erkannte am Dienstag der 3. Strafsenat des Reichsgerichts ohne weitere Ausführung auf Aufhebung des Urteils und zur Verweisung der Sache an das Landgericht.

### Der Mörder seiner Gattenehre.

Drei Gendarmen waren auf Befehl des Kommandanten ins Gefängnis nach Guadalajara gebracht und in einer gemeinsamen Zelle eingesperrt worden. Als ihnen die Mahlzeit gereicht wurde, stürzte einer von ihnen an dem Aufseher vorbei auf den Gang hinaus, rief von einem Waffengefäß ein geladenes Mausergewehr hervor und erschoss seine beiden Mitgefangenen. In seinem späteren Verhör gab der Mörder an, daß ihn die beiden Gefangenen während der gemeinsamen Haft in seiner Gattenehre schwer gekränkt hätten.

### 14 Tage im Kampf mit der See.

Die vier Geschworenen von dem auf hoher See verurteilten Dampfer „Columbia“ sind in Hafnar an Bord der „Seneca“ gelandet. Sie erzählen schreckliche Geschichten von ihrem 14-tägigen Kampfe mit der See im offenen Boote. Die meisten der sieben im Boot Ungekommenen starben am Seeufer, das sie nach und nach immer leidenschaftlicher trauten. Zuletzt kamen die Unglücklichen dauernd mit dem Oberkörper über Bord, nur zu trinken. In den ersten Tagen erhielt jeder eine kleine Portion Trinkwasser und je ein Biestück pro Mahlzeit, da nur das, was vorbereitet war, im Boote mitgenommen werden konnte. Einige Mann wurden nach und nach wie wahnsinnig. Ein tieferer Haufe wußte mit einer Art leuten Gefährten umbringen. Die Verdienstgenossen mußten ihm die Art abnehmen und ihn dann binden, bis er im Kiel des Bootes starb. Im offenen Meere sprach ein Erward dauernd von seinem Traum, daß nach 14 Tagen und Nächten alle gerettet würden außer ihm. Am 14. Tage lagen sie in der Tat das rettende Schiff. Die Überlebenden, die nicht mehr aufstehen konnten, mußten aus dem Boote gehoben werden. Man nimmt an, daß alle am Leben bleiben werden. Der erste Dingier hat die Leine verloren und wird wahrscheinlich verkommen.

### Schauflüge in Deutsch-Südwest.

Karibib, 19. Mai. Bacher startete Montag früh um 6 1/2 Uhr bei Swalobmund. Er landete wegen böigen Windes um 8 Uhr bei Kilometer 139 der Stadtbahn. Seine Höchstgeschwindigkeit betrug 120 Stundenkilometer. Gegen 5 1/2 Uhr flog er abermals auf und ging nach 5 Minuten in Watas nieder. Er hatte eine schwierige Landung unweit der Stadt in der Kaiser-Wilhelm-Straße. Seine glänzende Leistung wurde von der Bevölkerung begeistert aufgenommen. Dienstag um 7 Uhr flog er mit einem Passagier zur Abfertigung der ersten telegrafischen Luftpost auf und erreichte nach 20 Minuten Karibib.

### Die Schrecken der Lungenpest.

Der Ausbruch der Lungenpest im Dorfe Durfan am Ufer des Keibiles, 35 Kilometer von Batu entfernt, hat eine Art Panik in Batu und im ganzen Kaptharapan von Surachany und Balachany hervorgerufen. Trotz des Doppelfordons von Polizei und Militär um das Dorf Durfan ist ein kranker Mohammedaner aus dem Dorf entflohen und hat sich nach Batu gewandt, wo man nun neue Infektionen fürchtet. Da der Befehl eingetroffen ist, die pestkranken Häuser in Durfan niederzubrennen, so herrscht auch im Dorfe große Aufregung, zumal gerade in der Zeit der Feldarbeiten sich viele Bewohner in ihren Arbeiten willkürlich geschädigt haben. Der aus Durfan ausgebrochene Mohammedaner ist inzwischen in Batu aufgefunden und ins Hospital gebracht worden, doch hält die Furchung unter den Kaptharbeitern an. Sollte in Batu ein Fall konstatiert werden, so kann man sich auf Unruhen gefaßt machen. Obermedizinalinspektor Malchowitsch in Petersburg erklärte, daß die Verwaltung bisher noch keine ganz sicheren Beweise dafür habe, daß in Durfan tatsächlich Lungenpest ausgebrochen ist. Vielleicht handle es sich auch um fibröse Kinderpest, obgleich jedoch alle 16 erkrankten Personen gestorben seien.

### Ein schwerer Junge.

Die französischen Werbungsbedienen verhafteten das Haupt eines internationalen Hochstaplers- und Diebstahlsbundes, einen Diktator namens Johann Hermann Kober, der im 2. Juni 1889 in Paris geboren ist. Seit seinem achtzehnten Lebensjahr hat er in der letzten 25 Jahren über eine halbe Million Mark besonders im Ausland erworben. Kober ist ein sehr gefährender und energiegelauer Mann. Er hat eine große Anzahl von jungen Leuten aus guter Familie, er hatte eine große Anzahl von Schützlingen zur Verfügung, die ihm die Arbeit machten und denen er ständig ein Geldverdienst versprochen hat. Kober hat eine große Anzahl von Leuten, die ihm seine Arbeit machen lassen. Er hat eine große Anzahl von Leuten, die ihm seine Arbeit machen lassen. Er hat eine große Anzahl von Leuten, die ihm seine Arbeit machen lassen.

Halbweltbame namens Werner zusammen, die mit einem gewissen Trent aus Bozen verheiratet gewesen sein soll. Mit Kehr zusammen wurde eine Anzahl Schleppe, hauptsächlich Franzosen, verhaftet. Die ganze Bande wird zunächst in Genéve abgeurteilt und dann den deutschen Justizbehörden überwiesen werden, wo Kehr sich insbesondere wegen Betrugs, Hochverrats, Falschspiels usw. zu verantworten haben wird. 1912 wurde Kehr von den Pariser Gerichten wegen Scheckfälschung zu einer Gefängnisstrafe verurteilt.

### Millionenfälschung türkischer Briefmarken.

Die anglo-ägyptischen Behörden in Kairo sind einer riesigen Fälschung der neuen türkischen Briefmarken auf die Spur gekommen. Auf eine Anzahl wurde in einer griechischen Druckerei eine Auslieferung abgefaßt. Dabei fand man Fälscher von Marken im Werte von weit über eine Million. Der griechische Drucker wurde verhaftet, die Marken beschlagnahmt.

### Der Stromboli arbeitet.

Der „Secolo“ meldet aus Palermo, daß die Tätigkeit des Vulkan Stromboli auf der gleichnamigen Insel in ungewöhnlicher Weise zugenommen habe. Große Steinblöcke werden emporgeschleudert, starke Erdstöße von unheimlichen unterirdischen Donnern begleitet. Die Bevölkerung steht unter dem Eindruck der erzielten Befürchtungen.

## Vermischte Nachrichten.

**Noch ein „fliegender Zug“!** Während in England die in London ausgetestete bahnerische Erfindung des „fliegenden Zuges“ die Welt der Techniker und der Ingenieure lebhaft beschäftigt, macht in Südafrika eine ähnliche Erfindung Aufsehen. Sie stammt von Mr. Epton, einem Teilhaber der Firma Rodway und Epton, und erweist sich als ein Eisenbahnzug, der nach dem Vorbild der Flugmaschine durch Luftpropeller angetrieben wird. Als Kraft dient Elektrizität. Die Strecke ist durch eine einzige Schiene gebildet, aber der an einem Gerüst ein Kabel hindurch. Mit diesem Kabel ist der Zug an seinen beiden Enden durch ein Seilspanne verbunden, das in Räder ausläuft. Durch das Seilspanne wird der elektrische Strom von dem Kabel zu den Motoren übergeleitet. Nach den Angaben des Erfinders ist der Zug so gebaut, daß er beim Erreichen einer gewissen Geschwindigkeit sich von selbst über der Schiene erhebt und dann fliegt. Epton behauptet, mit diesem Gefährt leicht und über eine Geschwindigkeit von 750 Metern erreichen zu können. Jenseit wird ein größeres Modell gebaut, das Fortschrittsarbeiten dienen wird.

**Verrücktes Studentinnenreiben.** Selbst Auswände das amerikanische Universitätsleben herabzuziehen, jeder eine Schaden-erwartung, die jetzt eine Studentin der Purdue-Universität, Miss Mary Rogers, gegen ihre Kommilitoninnen angetrieben hat. Die junge Dame bezieht den Schaden an Leib und Seele, der ihr durch das übertriebene Toben erwachsen ist, auf 60 000 Mark. Eines Abends, als Miss Rogers in ihrem Studierkabinett saß, so heiß es in der Nacht, kletterten plötzlich ihre Kommilitoninnen herein, jagten sie durch das ganze Zimmer, packten sie und zogen ihr die Kleider vom Leibe. Damit nicht genug, bemalten sie sie am ganzen Körper mit roter Farbe, gossen ihr Wein über den Rücken und belächelten sie mit Heben und lachten ihr den ganzen Körper voll Stecknadeln. Um schließlich ihren Gelbentaten die Krone aufzusetzen, warfen sie sie in eine Badewanne mit eiskaltem Wasser — es war mitten im Winter! — und hielten ihren Kopf so lange unter Wasser, daß sie beinahe ertrinken wäre. „Ich war“, rief Miss Rogers hinzu, „zu jener Zeit noch krank und hat meine Kameradinnen inhaftig, von mir abzulassen.“ Die junge Dame hat denn auch, vielleicht für ihr ganzes Leben, schweren Schaden für ihre Gesundheit davongetragen. Ihr Augenlicht ist seit jener Zeit schwach und ihr ganzes Nervensystem hat unter der grauämigen Behandlung gelitten. Neben bis jetzt viele Mädchen, denen es ähnlich ergangen ist, aus einer der neuesten heraus über diese Tunge geschwiegen, so ist Miss Rogers' Gesonnen, davon eine Ausnahme zu machen, und hat folgenden die Klucht in die Öffentlichkeit angetrieben. Die amerikanische Öffentlichkeit hat denn auch die Geschichte aufgenommen und man stellt erregte Erörterungen darüber an, wie es ermas an den Unversitäten unter gebildeten Leuten, noch dazu unter jungen Damen möglich sein könne.

## Eingegangene Druckschriften.

Hier verlangte Zulassungen werden nicht erteilt. Fortschreibungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind zum Zweck der Buchhandlung der „Volksstimme“ und deren Verbreitung zu bestimmen.

**Unser Garben.** Ein Führer für Haus, Garten und Tierhaltung. Alle 11 Tage ein reich illustriertes Heft. Preis vierteljährlich 1 Mark. Französisch Verlagshandlung. Stuttgart. „Unser Garben“ mit seinen verschiedenen Tiergarten und Tierfreizeits „Reinhold und Gode“ und den Verbänden und Vereinen, verbunden einer großen Anzahl Garben- und Tierfreizeits hat sich der Übernahme des „Blatts“ durch den „Reinhold“ um Tausende von Abonnenten zugesichert, was neben der Gediegenheit des Inhalts und dem billigen Preise namentlich den vorzüglichen Bedingungen darüber auch farbige und farbige Kunstdruckungen, überhaupt der gediegenen, völlig neuen Ausstattung zu verdanken ist.

Zweites erschien Nr. 7 des Simplicissimus. Preis 30 Pf. Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. u. S. in München.

**Preussische Selbstverwaltung.** Der von der Kaiser-Stadtverordneten-Versammlung als Mitglied der Schulverwaltung den vorzüglichen sozialdemokratischen Stadtverordneten Herrn Dr. von der Regierung nicht bestätigt werden.

## Marktberichte.

Magdeburg, 19. Mai. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verließen sich für 1000 Stilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, gelber und Sommer, ruhig, gut 203-205 Mk. — Roggen, ruhig, gut 168-171 Mk. — Gerste, stetige Chevalier, gut bis — Mk., je nach über Notiz, Land, gut — Mk., ausländische Futtergerste stetig, gut 136-138 Mk. — Hafer, inländischer stetig, gut 172-174 Mk. — Mais, runder gut 152-154 Mk.

## Viehmarkt.

Magdeburg, 19. Mai. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 563 Rinder, und zwar 95 Ochsen, 218 Färsen und Kühe, 8 Ferkel, 329 Kalber, 99 Schafstiele, 2, 319 Schweine. Bezahlt für 100 Pfd. Lebendgewicht: 1. Rinder. A. Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungezogen) 47-49 Mk., b) vollfleischige, ausgewählte im Alter von 4 bis 7 Jahren 42-46 Mk., c) jung fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 36-38 Mk., d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — Mk. B. Kühe: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts 45-49 Mk., b) mäßig genährte ältere 42-46 Mk., c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 37-40 Mk. C. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgewählte Färsen höchsten Schlachtwerts 44-48 Mk., b) vollfleischige, ausgewählte Färsen höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 40-44 Mk., c) ältere ausgewählte Färsen und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und Färsen 36 bis 39 Mk., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 32-35 Mk., e) gering genährte Kühe und Färsen 28-31 Mk. D. Gerings genährtes Jungvieh (Ferkel) 36-42 Mk. II. Kalber. a) Toppellender feinstes Mast 80-96 Mk., b) feinste Mastfärsen 63-72 Mk., c) mittlere Mast und beste Saugfärsen 55-62 Mk., d) geringere Mast und gute Saugfärsen 48-54 Mk., e) geringe Saugfärsen 48-54 Mk. III. Schafe. Stallmaffische: a) geringe Saugfärsen und jüngere Masthammel 45-46 Mk., b) ältere Masthammel, geringere Masthämmer und gut genährte junge Schafe 36-38 Mk., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) — Mk. IV. Schweine. a) Reichweine über 3 Zentner Lebendgewicht 46 Mk., Schlachtgewicht 57-58 Mk., b) vollfleischige von 240 bis 300 Pfd. Lebendgewicht 46 Mk., Schlachtgewicht 57-58 Mk., c) vollfleischige von 200 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 46 Mk., Schlachtgewicht 57-58 Mk., d) vollfleischige Schweine von 160 bis 200 Pfd. Lebendgewicht 45-48 Mk., Schlachtgewicht 56-58 Mk., e) vollfleischige Schweine unter 160 Pfd. Lebendgewicht 43-45 Mk., Schlachtgewicht 54-56 Mk., f) unreine Sauen Lebendgewicht 40-43 Mk., Schlachtgewicht 50-54 Mk., g) geschlittene Eier Lebendgewicht — Mk., Schlachtgewicht — Mk. Verlaufs- und Tendenz: Mittelmäßig. Ueberhand: 160 Rinder, 10 Kalber, 8 Schafe, 25 Schweine.

## Wasserstände.

— bedeutet über, — unter Null.	
Hier, Eger und Moldan.	
	Fuß
Jungfernglau	17. Mai + 0,18
Lain	— 0,10
Sudweis	+ 0,30
Prag	+ 0,56
Hainut und Saale.	
Straußfurt	18. Mai + 1,35
Weisenfels Unt.	+ 0,16
Trotha	+ 1,66
Wilsleben	+ 1,16
Bernburg	+ 0,90
Kalbe Oberpegel	+ 1,50
Kalbe Unterpegel	+ 0,54
Gröbzn.	+ 0,64
Mulde.	
Deßau, Muldebr.	18. Mai + 0,16
Elbe.	
Barby	17. Mai - 0,49
Brandeis	+ 0,30
Melmit	+ 0,49
Leimertitz	+ 0,20
Muffig	+ 0,40
Bredben	+ 1,12
Torgau	+ 0,82
Wittenberg	+ 1,91
Höglau	+ 1,26
Harz	+ 1,41
Schönebeck	+ 1,35
Magdeburg	+ 1,14
Saalemünde	+ 1,88
Wittenberge	+ 1,53
Domitz	+ 1,00
Botzenburg	+ 0,85
Sachsenburg	+ 1,02
Sachsenburg	+ 1,00

\* Auffig. 20. Mai. Regeltand + 0,78. Vom Oberlauf werden 40 cm Fall gemeldet. — Wetter: 9 Grad Wärme, schön. (Magdeb. Ztg.)

## Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 19. Mai. Todesfälle: Chem. Schuhmachermeister Karl Gertrud, 79 J. 11. 10. D. Daddedeck Paul, 70 J. 11. 11. D. Kaufmann Walter Mausten, 40 J. 11. 11. D. 25. J. E. D. des Eisenbahnbeamten Paul Ziebold, 2 J.

Zudenburg, 19. Mai. Todesfälle: Eise, D. des Arbeiters Gustav Kiehl, 2 J. 9. 8. D. Gerichtsbevollmächtigter a. D. Louis Richter, 73 J. 9. 10. D. Witwe Auguste Litz geb. Wesslau, 80 J. 7. 10. 5. D.

Reußhdt. 19. Mai. Todesfälle: Witwe Karoline Kieck geb. Schmidt, 81 J. 2. 10. 8. D. D. D. des Richters Wilhelm Kieck, 21 J.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

Im Schwarzen Hölzer, Schönebecker Straße, und in Winters Festhölzer, Köpferstraße 50, finden am Freitag den 22. und Sonnabend den 23. Mai, nachmittags um 1 1/2 Uhr und abends 8 Uhr öffentliche Versteigerung für Hausfrauen mit anschließendem Schauwachen statt. Der Eintritt ist frei. (Näheres siehe Inserat). 1290

# O. Kempfe

## Tapeten

2073

Nr. 9 Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 9

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!



auf Erhaltung!  
H. Krell  
Katharinenstraße 11.

Sertige Betten,  
Bettfedern und Julette  
Verteile an Freitag eine  
ganz gute Qualität, kaufen  
Sie wirklich reich und billig bei  
H. Krell, Satobitz, 7. Paul Zernecke jun., Bergstr. 14

## Spargel

nur Prima Ware  
Kartoffeln beste Ware  
Gurken — Kopfsalat  
Pfingst- u. Einmach-Spargel  
Weikers Kartoffelbörse  
Katzensprung Nr. 10 am Markt.  
2074 Telefon 5683.

## Kartoffeln!

Verteile an Freitag eine  
ganz gute Qualität, kaufen  
Sie wirklich reich und billig bei  
H. Krell, Satobitz, 7. Paul Zernecke jun., Bergstr. 14

## Herrn- und Damen-

### Fahrräder

2081  
enorm billig, mit 1-2 Jahre  
Garantie, von 18 Mk. an.  
Geschäftsführer  
5 Jahre Garantie, 85 Mk.  
Straßenrenner  
Schlauchreifen von 98 Mk. an.  
5 Jahre Garantie.  
Knochenrad, 33. Ger. 35 Mk.  
Mädchenrad, 33. Ger. 60 Mk.  
Geb. Räder von 15 Mk. an.  
**Alfons Mai**  
Rönigkstr. 18.  
dicht a. Kaiser-Wilhelm-Platz.

# Trinkt „Beneficium“

Nach Verdünnung mit 4-5 Teilen Wasser oder Mineralwasser, feinstes alkoholfreies Getränk von angenehmem, erfrischendem, säuerlichem Geschmack.  
**Aus feinsten, frischen Früchten!**  
**Verbürgt reines Naturprodukt!**

Generalvertrieb: Wilhelm Seichert, Magdeburg, Schönebeckstraße 6. Fernsprecher Nr. 3452.

## Auf Kredit!

Liefert schnelle moderne Herren- und Knaben-Anzüge in großer Auswahl. Vollständiger Erich für Maßarbeit.  
 Bettwäsche, Kleiderstoffe jeder Art.  
 Kleinste Anzahlung und Abzahlung.

**Rich. Schneider** Neustädter Straße 5a.



## Friedrich Grashof

11 Johannisfahrtstraße 11  
 Filiale: Sudenburg, Halberstädter Str. 109  
 Umfasse mein großes Lager in  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
 Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.  
 Spezialität:  
**Arbeits-Garderoben**  
 für jeden Fernr. 1814

## Es muß doch

endlich jedem einleuchten,

daß man bei diesen **teuern Zeiten** gar nicht **mehr Geld sparen** kann, wenn man sich von ersten Schneidern angefertigte **reinwollene**

wenig getragene

## Maß-Garderoben

anschafft. Darunter sind Sachen teils auf Seide, die einen Anschaffungswert von 100 Mk. und mehr hatten, und sind dieselben in **eigener Werkstatt wieder tadellos aufgearbeitet.** 1835

Abt. I: Getragene Garderobe.

Jackett-Anzüge	reine Wolle	8	10	12
Kavaller-Anzüge	sehr fein	14	16	18
Monats-Anzüge	ganz wenig getragen	21	24	27
Cutway-Anzüge	sehr nobel	10	15	20
Frühjahrs-Paletots	reine Wolle	6	8	10
Gehrock-Anzüge	feinste Tuchstoffe	15	20	25
Frack- u. Smoking-Anzüge	hochfein	20	25	30

Zu Festlichkeiten Garderobe leihweise!  
 Starke Herren finden stets eine **Riesenauswahl** in getragenen **Maß-Garderoben.**

Abt. II: Neue Garderobe für Herren und Junglinge in Riesenauswahl. Durch Bareinkauf stets große Gelegenheitsposten.

## Friedrich Paul

Größtes Spezial-ETagengeschäft für Herren-Kleidung  
**nur Breiteweg 56**

1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch! im Hause des Herrn Optikers Schmidt.  
 Gutschein! Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf eines Gegenstandes von 20 Mk. an mit 2.00 Mark in Zahlung genommen.  
 Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet

## M. Gutermann & Co.

Halberstädter Straße 113.  
 Besonders preiswerte **Damen- und Kinderhüte.**

## Gelegenheitskauf!

Größere Vorräte Herren-Anzüge und Paletots zum Ausverkauf von 10 Mark an. Elegante moderne Damen-Kostüme in blau u. farbig, von 15 Mk. an. Größere Vorräte Batist-, Seiden-, Blusen und Spitzen- in den neuesten Formen. zu 100-150 Pf. im Stück.  
**Jakobstraße 17, I. Etg.**

## Sudenburg.

**Wilhelm Rose**  
 Kind- und Schweine-Schlächterei  
 Garnieration feiner Fleisch- und Würstchen  
**Halberstädter Straße Nr. 68.**

Preise wiederum herabgesetzt!

Besonders billig und gut:

1. Gansschlachte-Lebersark	Stück	70
2. Gansschlachte-Rettark	Stück	70
3. Fülze	Stück	70
4. Bratenark	Stück	1.00
5. Fleischark	Stück	1.00
6. Schweineark	Stück	1.00

## Ansichtspostkarten

in reicher Auswahl empfiehlt Buchhandl. Volksstimme

## Sudenburg. Theodor Kraft

Herrenartikel  
**37 Halberstädter Straße 37**

## Herren-, Knaben- u. Kinder-Strohhüte

in eleganten, neuen Formen  
 Panama-Hüte  
 Filzhüte  
 Mützen  
 Sporthemden  
 Westengürtel  
 Oberhemden  
 Garnituren, Servitente  
 Kragen in vielen Formen  
 Krawatten  
 Hosenträger  
 Rucksäcke  
 Regenschirme  
 Stöcke  
 in unübertroffener Auswahl  
 zu billigen Pfingstpreisen!



**Jos. Tischler, Amst. 7**

## Teppiche

große Auswahl in allen Größen, darunter persische, indische, türkische, etc. etc. zu billigen Preisen.  
**Jakobstraße 17, I. Etage**

## Sudenburg! Strohhüte

Große Auswahl in Panamahüten  
 Haar-, Woll-, Leinen- und Klapphüten, Mützen, Krawatten, Weste, Schirme, Stöcke, Hosenträger, Taschenbücher.  
 Dauerwäpche in gut. Qualität.  
**G. Finke, Halberstädter Str. 106a.**

## Kredit

haben Sie für diesen sorglosen Gehalt, wenn Sie Ihren Bedarf in Möbeln und Garderoben sich bei mir beschaffen. Suchen Sie sich darüber **keine Sorgen!**  
 Sie erhalten bei mir

## Anzüge

für Herren, Jungen und Knaben, 1- und 2-reihig, in großer Auswahl. Preis für Maß, neuer Stoffe.  
 1 Anzug 10 Mk. Maß 3 Mk.  
 1 Anzug 12 Mk. Maß 4 Mk.  
 1 Anzug 15 Mk. Maß 5 Mk.  
 1 Anzug 20 Mk. Maß 6 Mk.  
 1 Anzug 24 Mk. Maß 7 Mk.  
 1 Anzug 30 Mk. Maß 8 Mk.  
 1 Anzug 35 Mk. Maß 9 Mk.  
 1 Anzug 40 Mk. Maß 10 Mk.  
 1 Anzug 45 Mk. Maß 11 Mk.  
 1 Anzug 50 Mk. Maß 12 Mk.  
 1 Anzug 55 Mk. Maß 13 Mk.  
 1 Anzug 60 Mk. Maß 14 Mk.  
 Maßzahl 1 Maß.  
 Maßzahl 2 Maß.

## Kredit an jedermann!

**Kostüme**  
 Paletots, Röcke, elegante Abend-Jackets, Anziehung 3, 5, 8, 10, 12 Mk.  
 Herren- u. Damen-Schuhe  
 Damenstrümpfen etc.  
 Koffer- und Kinderwagen  
 bei leichter Anzahlung und bequemer Abzahlung.  
 1 Damen-Strümpfen 100 St. Anzahl. 10 Mk.  
 1 Damen-Strümpfen 200 St. Anzahl. 20 Mk.  
 1 Damen-Strümpfen 300 St. Anzahl. 30 Mk.  
 1 Damen-Strümpfen 400 St. Anzahl. 40 Mk.  
**Kredit auch nach außerhalb!**  
 lokale Bank- und Kassen-Anstalten im Platz. Reg. 1872.

## A. Friedländer

Magdeburg, Breiteweg 118, 1 Tr.  
 Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

## Moderner Anzüge

a Stück 12 Mk. zum Ausverkaufe verkauft 1795  
**Max Eckstein**  
 Königsplatz 5 u. 7.  
 Schwanenplatz 2.

Sie bringen enorme Auswahl in

Matto-Wäsche	aus gewaschen und hygien.	3.25	2.45	1.95	bis	95	Stk.
Einjaz-Hemden	aus weiß und Matto.	2.75	2.25	1.85	1.25		
Sporthemden	aus gewaschen und hygien.	2.45	1.85	1.45	1.25		
Sportgürtel	aus gewaschen und hygien.	1.25	95	75	48	bis	18
Westengürtel	aus gewaschen und hygien.	1.85	1.45	1.25	95	85	Stk.
Sporttragen	aus gewaschen und hygien.	65	55	45			Stk.
Sport-Servitente	aus gewaschen und hygien.	von	48				Stk. an
Sweater und Sweater-Anzüge	aus gewaschen und hygien.	von	95				Stk. an
Knaben-Strohhüte	für jedes Alter passend	von	68				Stk. an
Knaben-Waichblusen und -hosen		3.45	bis	1.25	95	58	Stk.
Ruffentittel und Spielhöschen	hell und dunkel	von	78				Stk. an

## Badetrikots - Bademützen - Badetücher

# Bazar-Magdeburg

Jakobstraße, Ecke Peterstraße.  
 Sudenburg - Buchau - Neustadt - Wilhelmstadt - Gr.-Ottersleben





# Selmar Dessauer

MAGDEBURG

Breiteweg 160, 161, 162

**Anzüge**

**Hosen**

**Cutaways u. Westen**

beste Berliner Schneiderarbeit, bester Sitz

Prima Arbeit, bester Sitz

beste Berliner Schneiderarbeit, feinsten Sitz

Mk. 12<sup>00</sup> 16<sup>50</sup> 20<sup>00</sup> 25<sup>50</sup> 29<sup>50</sup> 35<sup>80</sup> 45<sup>00</sup>

Mk. 1<sup>95</sup> 2<sup>95</sup> 4<sup>80</sup> 6<sup>80</sup> 8<sup>50</sup>

Mk. 27<sup>00</sup> 35<sup>80</sup> 45<sup>00</sup> 55<sup>00</sup>

## Gummi-Mäntel

echt engl. u. berühmte Kontinental-Fabrikate

Mk. 10<sup>00</sup> 13<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 20<sup>00</sup> 25<sup>00</sup>

## Sport-Paletots

von Mk. 20<sup>00</sup> an

## Marengo-Paletots

von Mk. 12<sup>00</sup> an

## Cheviot-Paletots

von Mk. 10<sup>00</sup> an

## Bozener Mäntel

echt bayrische Fabrikate, imprägniert

Mk. 13<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 20<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 29<sup>50</sup>

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

### Sudenburg Sudenburg

## Stahnkes Hüte u. Mützen

Empfehle mein großes Lager in Strohhüten Panamas, Manarana-Panamas Krawatten, Schirme, Stücker, Wäsche, Handschuhe, Rosensträger

Nur Halberstädter Str. 39a.

Die ersehnte größte Frühjahrsdelikatess ist eingetroffen!

# Völkers berühmte Schnabelweide-Grasbutter

Pfund Mk. 1.40 mit 5 Prozent Rabatt

die gesetzlich geschützte Tafelbutter der Feinschmecker!

Duftende würzige Gräser und Kräuter sind die Ursache des wunderbaren Feingeschmacks und herrlichen Aromas dieser Elite-Buttermarke während der Weideweihe, da die Schmelzpenderinnen für Völkers Schnabelweide-Grasbutter ihre sämtl. Wahlzeiten auf den besten, üppigsten Butterweiden einnehmen, die im Deutschen Reich existieren.

# A. F. Völker

Butter- Großhandlung 11 Verkaufsstellen gegr. 1887. Jakobstraße 5 Jakobstraße 21 Gustav-Adolf-Str. 39 Grünewaldstr. 9-10 Breiteweg 252 Alter Markt 3-4

Buckau: Schönebecker Str. 109. Sudenburg: Halberstädter Str. 41. Wilhelmstadt: Dibenstedter Straße 49a, Annastraße 40. Alte Neustadt: Hohepfortestraße 62.

NB.: Der Preis für dieses gesunde, herrliche Naturprodukt ist erfreulicherweise in diesem Jahre mäßig. Wenn die fürsorgliche Hausfrau ihre Familie mit einem wahren Leckerbissen überraschen und erfreuen will, so dürfte das gesunde, hochdelikate Naturprodukt „Schnabelweide-Grasbutter“ darauf den nächsten Anspruch erheben.

## Staßfurt.

## Für den Pfingstbedarf

empfehlen als ganz besonders preiswert

## Kostüme, Röcke, Blusen Sport-Jacken

Besonders für den Pfingstbedarf bieten wir in obigen Artikeln etwas Hervorragendes an Preiswürdigkeit, in Neuheiten und Auswahl.

## Weißer Batist-Blusen

Aus dieser großen Abteilung haben wir 4 Serien extra billig zum Verkauf gestellt und zwar nur solange Vorrat

<b>Serie 1</b> Moderne Batist-Bluse teils mit Stickerei, teils mit farbigen Tupfen	<b>Serie 2</b> Elegante Batist-Bluse mit hochfeinem gesticktem Vorder- teil
1.45	1.73
<b>Serie 3</b> Eleg. Batist- oder Voile-Bluse mit modernem Stickerei-Vorderteil	<b>Serie 4</b> Hochelegante Batist-Bluse Vorderteil, schicke Färbung, das Reizende der Saison
2.75	4.55

Tüll-Blusen auf Tüll gearbeitet mit solange Vorrat 1.93

<b>Bluse</b> Jugend, moderne Streifen, Kimono und Überhemdform solange Vorrat 93 Pf.	<b>Bluse</b> imitiert Musselin, sauber verarbeitet, in den neuesten Mustern	<b>Bluse</b> Wollkreppline, schön garniert, in modernen Mustern
1.63	2.95	

## Kaufhaus

# S. & M. Crohn

Steinstraße 18, an der Bodebrücke.

## Der gute Schriftführer und Berichterstatter.

Ein Hilfsbuch für alle in der Arbeiterbewegung schriftlich Tätigen von Wilhelm Riepekoht.

Preis 60 Pfennig. Porto nach außerhalb 5 Pfennig. Preis 60 Pfennig. Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

## Bezugsquellen-Verzeichnis

Erscheint wöchentlich dreimal - Den Lesern zur Beachtung empfohlen

<b>Bandagen, Summiw.</b> Müller, Herm., Regierungsstr. 17.	<b>Witte, Herm.</b> , Umfassung Str. 50a. Fr. Wiedig, Schmeller, Butterg. 1.	<b>Egeln</b> Moritz Kaufmann, Konfektion.
<b>Bierbrauereien, Bierhandlg.</b> Bäthel, H. (A. Müller), Friedr.-St. 6a. Schmidt, A., Burg.	<b>Friseur, Barbier</b> Engel, Frau, Halberstädterstr. 61.	<b>Frohse a. E.</b> W. Heine, Bäck., Kond., Breiteweg. Friedrich Hansen, Kolonialwaren
<b>Bäcker, Konditorien</b> Niemann, Gustav, Benneckenbeck.	<b>Kolonialwaren</b> Haberland, Friedr., Penzlinerstr. 1. Kloppe, A., Buck., Grusonstr. 2. Vielig, K., Sud., Leinsd. Weg 15.	<b>Gommern</b> Friedr. Köpcke, Fleischerstr. W. Dobritz, Pelz, Hüte, Mütz. usw.
<b>Butter, Eier, Käse</b> Th. Brandes Nachf., Breitew. 124.	<b>Kohl, Holz, Grudekoke</b> Scheel, A., Halberstädter Str. 2.	<b>Neuhaidensleben</b> K. Wernicke, Bicker- u. Konditor.
<b>Dragon u. Farben</b> Ludwig, Ewald, Fernerleben.	<b>Kurz-, Weiß-, Woll-, Strümpf</b> Neumann, E., B., Schöneb. Str. 103.	<b>Oschersleben</b> Karlowsky, A., Diesdorf.
<b>Fleischerei</b> Arnold, Otto, Freiestr. 21. A. Borchert, Breiteweg 181. Karl Dänhardt, Breiteweg 31. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlenstr. 8. Lentz, W., Neuhaidensleben Str. 4. Müller, Otto, Ovenschtedter Str. 43. Rehring, Helar, Weinbergstr. 39. Bose, E., Hennigstr., Bhs. Schmidt. Schade, Ernst, Ovenschtedter Str. 41. Schulz, Fa. Henschel, 20. Neues Eck. Albert Schwanberg, 20. Neues Eck. Sturm, W., Neustädter Str. 10.	<b>Manufakturwaren</b> Karlowsky, A., Diesdorf.	<b>S. Hamlet</b> Manufakturwaren, Herren-, Damen-Konfekt. Max Staudt, Drog., Farb., Tapeten
	<b>Obst u. Grünwaren</b> Hartmann, Halarich, Neust. 2.	<b>Schönebeck a. Elbe</b> Th. Syllwassky, Tapeten, Linol.
	<b>Warenhäuser</b> Jahn, Emil, Gr. Otterleben.	<b>Stendal</b> Gott. Richter, Brauerei.
	<b>Wild u. Geflügel</b> Brand, Friedr., Faldstr. 2. H. rrmann, A., Kl., Lidenstr. 4.	<b>Wanzleben</b> A. Schwab, Schneider, Markt, Banzh. u.
	<b>Förderstadt</b> CARL BATHGE	

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Freitag u. Donnerstag  
frische Würst  
Ernst Fuhrmann, Mühlenstr. 13. empf. Buchhlg. Volksstimme.

Ansichtspostkarten

# Möbel

## Möbel!

## Wohnungs-Einrichtung

für nur 550 Mark.  
Wohnzimmer: Kleiderschrank, Vertikal mit Spiegel oder 1 eleg. Büffel, 1 Sofa oder 1 Auszugstisch, 1 ff. Klüsch, 1 Sofa, 1 moderne Stühle, 1 Erntean mit Stuhl.  
Schlafzimmer, Satin oder eide: 1 Garderobenschrank, 2 engl. Betten mit Patentlatten, Matratzen, 1 Waschtoilette mit Spiegel.  
Küche, buntfarbig, moderner Anricht: 1 Büffel, 1 Anrichte oder 1 Tisch, 1 Stuhl, 2 Stühle, 1 Gatter.  
Für die Realität obigen Angebots bürgt mein seit 16 Jahren bestehendes Geschäft, nur reelle und gut gearbeitete Möbel und Polsterwaren.  
— Eigne Tapezier-Verstärker. —  
Nur jahrgemäße, kulanter Bedienung!  
Dauerte von Anrechnungs-Scheinen für tadellof, wuschgemäße Lieferungen.

Möbel-Spezialhaus  
**Friedrich Lorenz**  
Telephon 1106 17 Peterstraße 17 Telephon 1108

# Für Pfingsten

Vorteilhaftester Verkauf in

## Damen-Konfektion

Unsre große Spezialabteilung Damen- und Kinder-Konfektion bietet jetzt eine gewaltige Auswahl neuester Modelle für den gesamten Pfingst- und Sommerbedarf. Im Interesse einer prompten Bedienung und einer tadellosen Erledigung etwa vorzunehmender Aenderungen bitten wir, mit Rücksicht auf den großen Andrang während der letzten Tage vor dem Pfingstfeste die notwendigen Einkäufe unverzüglich vorzunehmen.

### Kleider und Paletots

Kleid aus Voile, bestickt, mit Einsätzen reich garniert, weiß . . . . . **975**

Kleid aus Prima Voile, bestickt, vorzüglich in helblila, rosa und mode . . . . . **1375**

Kleid aus Voile, mit gestickten Blumen und Seidengürtel dasselbe mit Stickerei und Tunique . . . **1750**

Kleid aus Wollmusselin, gepufft und gebümt, mit Seidengarnitur und Tunique . . **1950**

Kleid aus Voile, mit gestickten farbigen Punkten und Tunique . . . . . **2500**

Kleid aus weißem Waschkrepp, mit farbiger Blumensstickerei und uni Voilekragen . . . . . **3400**

Kleid aus einfarbiger Taftseide, mit Schotterpanzer aus Prima Foulard, gem., in 3 Dess. vorzüglich . . . . . **4750**

Sportjacke einfarbig, mit Gürtel, 75 cm lang . . . . **1350**

Paletot aus Popelin, in modernen hellen Farben, mit besserer Garnierung . . . . . **1050**

Regen-Paletot aus Gummifur- und Popelinstoffen, mit und ohne Riegel . . . **1950**

### Blusen und Röcke

Bluse aus Batist mit Stickerei-Vorderteil . . . . . **175**

Bluse aus Voile, mit farbig gepunktetem Kragen und Seidenschleife . . . . . **290**

Bluse aus Voile gepunktet, mit besticktem Kragen . . . . . **575**

Bluse Prima Wasch-Voile bestickt, mit garniertem Kragen . . . . **850**

Bluse Prima Japon-Seide weiß, neueste Form . . . . . **600**

Kleiderrock aus weißem Waschstoff, mit Korbelschleife und Knopfgarnitur . . . **350**

Kleiderrock mit Tunique und Knopfgarnitur . . . . **550**

Kleiderrock Prima Popelin-Leinen, mit Tunique . . . . **725**

Kleiderrock aus schwarz weiß kariertem Rock, mit farbigen Knöpfen . . . **350**

Kleiderrock aus kleinfarbigem Stoff, mit Tunique und Knopfgarnitur . . . . . **750**

**Kostüme** Frotte, weiß, blau, braun, mod. Machart, Jacke m. Doppelvol. Extrapreis **2350** **Kostüme** gemustert u. einfarbig enorm preiswert!

Es ist uns natürlich nicht möglich, bei der für diesen Verkauf getroffenen reichhaltigen und geschmackvollen Auswahl alle Artikel hier besonders anzuführen, und haben wir nur einige Schlager aus der Fülle der Gebotenen herausgegriffen.



# Steigerwald & Kaiser

# Einige tausend Anzüge

Tadellose Patterns  
Elegante Fassons  
Moderne Dessins  
Erstkl. Verarbeitung



Für Herren 13<sup>50</sup> bis 68 Mk. | Für Jünglinge 11 bis 40 Mk. | Für Knaben 2<sup>50</sup> bis 20 Mk.

## Heinrich Casper, Breiteweg 133

1795

**PARADE FAHRRÄDER**

sind elegant und unverwundlich

**A. ROSE**

Magdeburg, Breiteweg 264.

**Réunion** CIGARETTEN

Vineta 8<sup>2</sup> ... 2<sup>4</sup> Allons ... 4<sup>4</sup>  
Clematis ... 3<sup>4</sup> Sternbanner 5<sup>4</sup>

**Sudenburg**

**Theodor Kraft**  
Schuhwaren  
110 b Halberstädter Str. 110 b

Herren-, Damen- und Kinder-  
**Stiefel und Halbschuhe**  
schwarz und farbig  
Die große Mode:

:: Weiße ::  
**Halbschuhe**  
in neuen Formen  
**Sandalen**  
schwarz und braun  
**Sturnschuhe**  
**Hauschuhe**  
erprobt gute Qualitäten zu billigen Preisen.

**Zöpfe! Zöpfe!**

von 1.50 Mk. bis 25.00 Mk.  
In allen Farben stets größte Auswahl!  
Bitte meine Schaufenster zu beachten.  
Anfertigung auch von ausgekämmtem Haar. — Auffärben von verblühten Haararbeiten. 1828

**Haarhandlung H. Jacobs**  
Rurfürstenstraße 4.

**Kohlen-Abonnement!**

Kasten-Vertrieb

Größte Sauberkeit!  
Größte Annehmlichkeit!  
Beste Selbstkontrolle!

Verlangen Sie unsern Besuch!  
**Gebr. Klepp Nachf., G. m. b. H.** Regüler Straße 5  
Fernspr. 192.

**Betten! Betten!**

kauft man nur beim Fachmann!  
1 Deckbett, 1 Unterbett, 2 Kissen, 22.50 an  
komplett, mit 18 Bld. Federn von  
Empfehle mein großes Lager von circa  
**15 Sorten la. Bettfedern und Dannen**  
sowie fertig genähten Juleiten in jeder Preislage.  
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.

**Betten-Spezialhaus G. Wed Nachf.** Knochenhauer-  
ufer Nr. 56  
Bettfedern-Reinigung in eigener Maschinen-Anlage. 1789

**Gelegenheitskauf!**

Große Kisten braune echte  
Chevreau-Dam.-Schnürstief-  
mod. Form, sehr gute Qualität.  
Paar 6.50 Mk. Solange Vorrat.  
Stephansbrücke 15, Koch.

**Spezialbek. Weber**

Victoriastraße 3, am Bahnhof,  
— Stadttheater gegenüber —  
frischer und veralteter Felle  
**Haut- und Geschlechtsleiden**  
Rheuma-, Blasen- u. Nervenleiden  
Gewöhnliche Behandlung.  
19-12, 2-4, abends 7-9, Sonntag 9-11

Um Sertum zu vermeiden!  
**Die Kur- und Badeanstalt Sudenburg**  
befindet sich immer noch  
**Wolfenbüttler Straße Nr. 69.**

**Kleinste Anzahlung**

**H. Sieverling**  
Magdeburg, Jakobstraße 17  
Konfektions-Spezialhaus  
1839 liefert  
die schönsten Neuheiten in Herren-  
**Anzügen**  
ausserordentl. billige **Burschen-  
Anzüge**  
moderne, schicke **Knaben-  
Anzüge**  
Kleiderstoffe in nur streng  
modern. Farben  
**Wäsche, Teppiche, Gardinen** jeder Art  
Anzahlung von 2 Mark an.

**Bequemste Abzahlung**

**10-20 Mark!**

Anzahlung liefere ich

**Original-Excelsior-Fahrräder auf Teilzahlung**

Jedermann ist hier imstande, sich ein Fahrrad anzuschaffen! Sie haben nicht nötig, gleich 50 Mark anzuzahlen, wie meistens verlangt wird. Kaufen Sie nur Original-Excelsior, Sie werden sehr zufrieden sein! Ich halte stets grosses Lager in Original-Excelsior- und D-Zug-Fahrrädern, von 60 Mark an bis zu den feinsten Ausstattungen! Nur in meinen nachfolgenden Geschäften erhalten Sie Excelsior-Fahrräder:

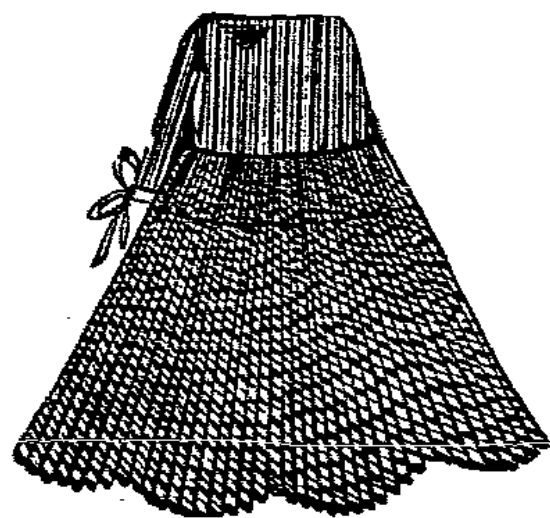
**Albert Brennecke**  
Generalvertreter der Excelsior-Fahrradwerke.

M.-Sudenburg, Halberstädter Str.,  
Ecke Westendstr. Fernspr. 4944.  
Filiale M.-W.: Gr. Dieckdorfer Str. 23.  
Filiale M.-N.: Lübecker Str. 24.

# Extra-Preise für Unterröcke!



**Tango-Rock**  
mit hervorrag. reicher  
und eleganter Stickerei  
und Durchzug . . . . . 5<sup>75</sup>



**Waschrock**  
mit hohem plissiertem und  
gebogtem Volant . . . . . 2<sup>95</sup>



**Waschrock**  
gestreift,  
mit Bortenbesatz 95



**Waschrock**  
mit pliss. Volant  
u. Blende garniert 1<sup>35</sup>



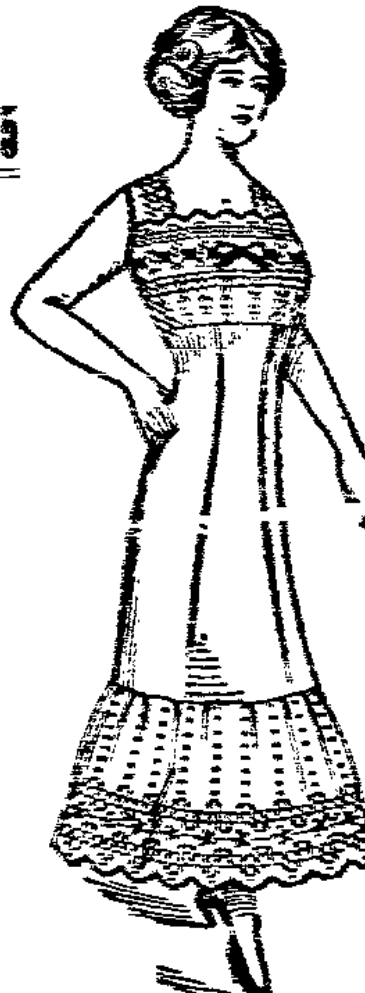
**Waschrock**  
mit doppelt  
plissiert. Volant 1<sup>60</sup>



**Waschrock**  
mit hohem  
Stützvolant 1<sup>95</sup>



**Lüsterrock**  
mit gekürbeltem  
Zackenvolant . . . . . 5<sup>75</sup>



**Lüsterrock**  
mit hohem plissiertem  
Volant, in mod. Farben 1<sup>95</sup>



**Tango-Trikotrock**  
mit plissiertem Trikot-  
Volant . . . . . 95



**Stickerei-Rock**  
gute Qualität, in extra  
hohem Stickerei-Volant 4<sup>95</sup>

**Prinzeß-Röcke**  
ausnehmend solide  
Qualität, reich  
mit Stickerei und  
Bordurenbearbeitung  
3.00 3.25 3.50 95

# Siegfried Geis

Weberei Waren Breitere 58-60

# G. Gehse

Konfektionshaus  
mit eigener Anfertigung (elektr. Kraftbetrieb)  
14 Johannisfahrtstraße 14  
neben dem Wilhelm-Theater.

## Sattel-Anzüge

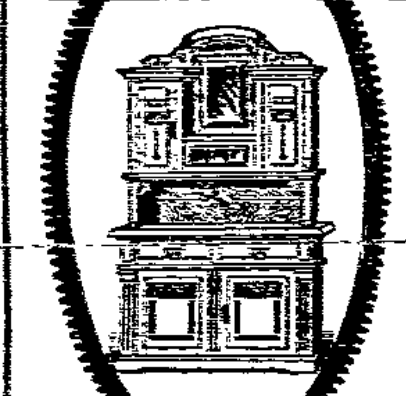
nur modernste feine Verarbeitung, in denbar  
größter Auswahl von 24.00 bis 54.00 Mark.

Anfertigung nach Maß zu sehr mäßigen Preisen!

1800 Zweiggeschäfte in  
Neustadt • Fermerleben • Schönebeck

Overwagen zu verkaufen  
Postenbühler Str. 29, P. I.

**AUF KREDIT**



**MÖBEL**



**HERREN-CONFECTIO**



**DAMEN-CONFECTIO**



**S. OSSWALD**  
MAGDEBURG

3 sehr beliebte  
Marken:

**Zeitgemäß Nr. 71**  
Sumatra • Java • Brasil  
10 Stück 60,- 100 Stück 5.50

**Mexiko Nr. 61**  
feiner St. Andr. Mexiko  
10 Stück 60,- 100 Stück 5.50

**Asunta Nr. 170**  
Borneo • Java • St. Felix  
10 Stück 70,- 50 Stück 3.25

**Richard Friedrich Zigarrenfabrik**  
Sudenburg:  
Halberstädter Straße 41 u. 62 — Kurfürsten-  
straße 1 — Neue Neustadt, Lübecker Str. 105  
Benneckenbeck, Witwenkamp 20. 2071

Materialwaren-Geschäft  
in Hansschl. a. d. Hauptstr. gelegen,  
wegen Übernahme einer Gastwirt-  
schaft sof. zu verkaufen. Offerten  
unt. G W a. d. Exped. d. Bl. erb.

Herrn- u. Damenrad, elegant,  
spottbillig Berliner Str. 1a, II r.  
hochmoderne Sattelanzüge  
billig zu verkaufen.  
1926 Grimmig, Zunkerplatz.

## Geschäftsübernahme.

Einem geehrten Publikum von Staß-  
furt-Leopoldshall zur Anzeige, daß ich  
mit dem heutigen Tage die 2078

## Bäckerei und Konditorei

Bismarckstraße 41  
(Ecke Königplatz) (Ecke Königplatz)

käuflich übernommen habe. Es wird  
mein eifrigstes Bestreben sein, alle, die  
mich beehren, mit guter, schmackhafter  
Ware zu bedienen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen  
gütigst zu unterstützen, zeichne  
hochachtungsvoll  
**Ernst Schwietzer**  
Bäckermeister.

Frühstück wird auf Wunsch frei ins Haus geschickt.



# Außergewöhnlich billige Pfingst-Angebote!

Diese Woche Sonderpreise in Gardinen, Messingwaren, Teppichen, Blusen u. Strümpfen

Extra-Angebote für Donnerstag, Freitag und Sonnabend. Nur soweit Vorrat! 1778

**Besonderer Zufallskauf!**  
Künstler-Gardinen creme u. weiß, 2 Schals.  
1 Querbeh. pro Garnitur **2.65**

1 Posten imit. Perser Teppiche in modernen lebhaften Farben  
120/190 **5.10** 180 240 **7.90**

**Große Gelegenheitskäufe**

1 Posten Stores, creme u. weiß schöne Zeichnungen . Stück **1.05**

1 Post. Füll-Bettdecken, creme über 1 Bett. Gr. 150x200 St. **1.05**

**Nur Freitag und Sonnabend**  
größere Posten Fabrikmuster-Reste Gardinen **25**  
verschiedene Qualitäten, soweit Vorrat zum Aussuchen ohne Rücksicht auf Qual. pro ganz. Rest 75 60 45

## Isidor Gabbe

1 Treppe **Breiteweg 173** 1 Treppe  
Gegenüb. d. Berl. Str. Gegenüb. d. Berl. Str.

**Kaufe heute Donnerstag**  
Alte Kanarienhähne  
flott im Gesang, auch schwachsingende Vögel, zahle hohe Preise, sowie Weibchen, die noch nicht i. der Eide waren.  
E. Moritz, Weinbergstr. 38/39.

### Allgem. Ortskrankenkasse für Schönebeck u. U.

Den Herren Ausschreibern und Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß vom 18. Mai 1914 an nachstehende Ärzte bei der Kasse zur Praxis zugelassen sind, und zwar:

- Für Schönebeck und Frohse die Herren Dr. Dr. Boden, Butz, Hildebrand, Luther, Silberstein, Pfeil-Schneider, Straehler u. Warth.
- Für Groß-Salze die Herren Dr. Dr. Bartelt, Fricke, Grissel und Haake.
- Für Felgeleben die zu a und b genannten Herren und Herr Dr. Linke in G n a d a u
- Für Barby, Glinde, Pömmelte u. Wespens Herr Dr. Kabelitz.
- Für Mühligen, Eggersdorf und Eickendorf Herr Dr. Thielopape.
- Für Biere Herr Dr. Marquardt.
- Für Welsleben Herr Dr. Heinicke.
- Für Westerhüsen und Salbke Herr Dr. Pohl.
- Für Fernersleben Herr Dr. Hein.

Schönebeck, 18. Mai 1914.  
Der Vorstand.  
Clemens Gubeler.

### Besonders vorteilhaftes Pfingstangebot in 1917 Damenputz

Ich empfehle in reicher Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen in nur guter Qualität

Promenaden-, Gesellschafts-, Sport- und Trauer-  
**Hüte**

zu den billigsten Preisen u. gewähre bei allen Einkäufen **5 Prozent Rabatt**

**R. Sternau 32/33**  
über Toepfers Butterhdl.



**„O, meine Beine!“**

So hört man oft klagen. Aber warum er-müden Sie so schnell? Weil Sie keine Absätze Continental tragen! — Lassen Sie sich raten und verlangen Sie vom Schuhmacher ausdrücklich die enorm haltbaren **Absätze Continental**

Plätterin gesucht. Buckau, Feldstraße 22.

**Burg. 1905 Burg.**  
Jeden Freitag: **Frische Wurst.**  
Sonnabend: **Raublauchwurst.**  
Paul Flügge.

**Burg. Burg.**  
Jeden Mittwoch: **Schlachtfest.**  
Alle Sort. fr. Wurst.  
Emil Seuer, Magdeb. Chaussee 3.

**Sudenburg.**  
**Theodor Kraft**  
Herren- u. Knaben-Garderobe  
37 Halberstädter Straße 37

Moderne und schide  
Herren-, Knaben-  
u. Kinder-Anzüge  
Sommer-Paletots  
Bozener Mäntel  
Radfahreranzüge  
Waschanzüge  
Blusen 2082  
Blusenhemden  
Waschjoppen  
Berufskleidung  
in berühmten Qualitäten  
sehr billig!

**Kanarienvogel** ent-  
gegen gute Belohnung abgegeben  
Langer Weg 61, II. 1297

Hiermit hebe **Verlobung!!!**  
ich die  
mit **Gustav Behne**  
meinerseits auf. 1291

**Paula Sonntag**  
genannt Eising.

**Sozialdemokratischer Verein**  
Kreis Wanzleben  
Ortsgruppe Fernersleben.  
**Nachruf.**  
Am Montag starb unser  
Mitglied, die Genoffin  
**Marie Barby.**  
Ehre ihrem Andenken!  
Die Beerdigung findet am  
Donnerstag den 21. Mai,  
nachmittags 3 Uhr, statt.  
2080 **Der Vorstand.**

**Staßfurt Pfeiffers Bäckerei u. Konditorei** mit elektrisch. Betrieb.  
**Wachtelstrasse 2.**

Empfehle täglich frisch in größter Auswahl  
**Meine Spezialitäten**  
vorzüglich gefüllte Frankfurter Kränze  
vorzüglich gefüllte Schokoladen-Kränze  
vorzüglich gefüllte Fürst-Pückler-Kränze  
gefüllten Bienenstich, Bismarckkeiche.

Bitte meine zurecht in Staßfurt eingeführten Spezialitäten nicht mit Nachahmungen zu vergleichen. Empfehle jetzt in großer Auswahl sämtl. Kaffee- u. Teegebäd in anerkannter u. mäßigemender Güte. Kräft. wohllichm. Roggenbrot bei schwerstem Gewicht. Bei Partei- und Gewerkschafts-2046 festen bitte mich höflichst zu berücksichtigen.

**Gelegenheitskauf.**  
Gabe einen Partiepöppel  
**Anzüge**  
spottbillig gekauft und  
verkaufe jeden Anzug  
zum Aussuchen für  
**12.50 Mk.**  
Zorger, Jakobstr. 3

**Burg** Jeden Freitag: **Frische Wurst.** Sonnabend und Sonntag: **Raublauchwurst** F. Bretschneider

**Zirkus-Theater**  
Mittwoch den 20. Mai, ab 8 Uhr, großer Schlager in Berlin über 100 mal aufgeführt!  
**Sangofieber**  
gr. Hofe mit Gesang u. Tanz in 3 Akten von Erich Urban Musik von Hugo Dirich.  
— Hauptcharakter: —  
Fräulein, ich glaube, es wird regnen heut. — Ja, drum ist der gute Wind so still (Text von Max Hesse). — Du bist wohl nicht von hier mein Kind? — Mit Tango, da fängt man kleine Mäocis ein. 1289

## Wer recht in Freuden leben will

der mache sich die Vorteile unsers Verkaufssystems zunutze!

Wir empfehlen unsre Spezialmarken:

Nr.	Preise für	Stück	Esb.	in Pap.-Pack.		in 100 Stiften	
				100 St.	1000 St.	100 St.	1000 St.
Meico C	unübertroffen köstlich und von milder Reife	7	65	5.00	50.00	5.20	52.00
Meico B		7 1/2	70	5.50	55.00	5.70	57.00
Meico A		8	75	6.00	60.00	6.20	62.00
600	Firma-Märke, grün Etikett, reißbraun, schöne edle Qualität, großes Fasson	6 1/2	60	4.40	44.00	4.60	46.00
601	Firma-Märke, blau Etikett, reißbraun, schöne edle Qualität, große Keulensfassung	7	65	5.00	50.00	5.20	52.00
602	Firma-Märke, rot Etikett, reißbraun, schöne edle Qualität, große moderne Fasson	8	75	6.00	60.00	6.20	62.00
Frische Modjes	feine, edle und süßige Zigarre	8	75	6.00	60.00	6.20	62.00
520	große helle Sumatra-Zigarre, Torpedofasson	5 1/2	52	3.50	38.00	4.00	40.00
441	milde und angenehme Qualität, hellfarbig	6	54	4.00	40.00	4.20	42.00
100	Flor de Gusto, mittelhelle, schöne volle Qualität, extra große dicke Fasson, 14 cm lang	12	115	8.50	88.00	9.00	90.00
57	Jenny, helle prachtvolle Mittelqualität, mit Ring	10	90	—	—	3.80	2.00
552	Aroma, mittel bis dunkel, kräftig und schön, volle Bedfassung	5	48	3.50	35.00	3.70	37.00
450	milde leichte Qualität, großes modernes Keulenformat, hellfarbig	7	65	5.00	50.00	5.20	52.00
186	mittelkräftige, extra große Qualitäts-Zigarre, dick und ca. 14 cm lang, mittel bis dunkelbraun	10	90	7.20	72.00	7.40	74.00

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private.  
Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabake in allerbesten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.  
Besonders machen wir auf unsre grosse Auswahl in **Zigarillos** — billiger und bekömmlicher als Zigaretten — in allen Preislagen aufmerksam. 2082



## Tabak- u. Zigarren-Fabrik, Magdeburg.

Hauptgeschäft, Kontor und Zentrallager: Schrottdorfer Straße (Telephon 5300).  
Fabrik: Mgb.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Tel. 5255).  
Breiteweg 253, nahe am Hasselbachplatz.  
Sudenburg, Halberstädter Str. 117.  
Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Str. 31, Haltest. Annastr.  
Neue Neustadt, Lübecker Str. 32.  
Buckau, Schönebecker Str. 109a.  
Fernersleben, Alt-Fernersleben 55.  
Schönebeck a. d. E., Salztor.

Staßfurt, Prinzenstr. 3.  
Egeln, Breiteweg 82.  
Barleben, Breiteweg 35.  
Burg bei Magdeburg, Schartauer Str. 58b.  
Stendal, Breite Straße 50.  
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Str. 38.  
Bernburg a. d. S., Mühlstr. 1 (Saelebrücke).  
Köthen in Anhalt, Schalaunische Str. 18.  
Dessau in Anhalt, Franzstr. 8.  
Braunschweig, Brabantstr. 2.

Neu eröffnet: **Hannover-Läden**, Linnmer Strasse 14.



**Trauer-**  
Hüte — Kleider — Blusen — Färs  
Schleier — Handschuhe etc.

Anfertigung v. Trauerkleidern  
in 24 Stunden

**Lange & Münzer**  
Breiteweg 51, 51a, 53



**Freitag:**  
**Billiger**  
**Seefisch-Tag!**

In meinen Verkaufsstellen (nämlich durch Firma) in **Sudan, Eubenburg und Neue Neustadt** sowie in meinem Hauptgeschäft verkaufe ich morgen:

- Fetten Dorsch** 10
- 1- bis 3pfündig a Pfund
- Fetten Kabeljau** im Aufschnitt a Pfund
- Seelachs** 14
- Goldbarsch**, ohne Kopf a Fd. 16
- Merlan** 1- bis 3pfündig a Fd. 20
- Schellfisch** ohne Kopf a Fd. 20
- Seehecht** a Fd. 25
- Maifisch** a Fd. 25

Die Ware fällt von ganz hervorragend früherer Qualität. **Sonntags** vor dem **Sachsenhof** in der **Sudaner Bierhalle** dieselben Preise.

**L. Püttelkow**  
Fernsprecher 2074. Jakobstraße 47.

# Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.  
Bureau: Große Mühlstraße 3, 1. Et. — Telefon-Anschluss 1912. — Sprechstunden nur wochentags am Vormittag von 9 1/2 bis 1 Uhr, am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr. Sonntags geschlossen.

## Donnerstag den 21. Mai (Himmelfahrtstag) Großer gemeinschaftlicher Ausflug

der Mitglieder und deren Angehörigen  
nach **Wolmirstedt, Hohenwarthe, Kützau und Wöser.**  
Abfahrt früh 8.10 Hauptbahnhof, 8.16 Bahnhof Neustadt. Rückfahrt von Wöser.  
Die Abfahrt erfolgt 10 Minuten früher wie bereits bekanntgegeben, weil die tgl. Eisenbahndirektion einen

**Verwaltungs-Sonderzug**  
eingelegt hat. Spätestens um 8 Uhr müssen alle Kollegen auf dem Bahnhof sein, damit der Sonderzug benutzt werden kann.  
Die Sonntags-Fahrtarten, gültig Magdeburg—Wolmirstedt und Wöser—Magdeburg, kosten ab Magdeburg (Hauptbahnhof) 75 Pf., ab Neustadt 65 Pf., Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.  
Nachzügler können die nach Hohenwarthe fahrenden Dampfer benutzen.  
Für die Teilnehmer, die nach Hohenwarthe zu Fuß gehen, Abmarsch Punkt 8 Uhr von der Herrenkrugbrücke.  
Gemeinschaftlicher Abmarsch von Hohenwarthe um 11 Uhr.  
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Mit Gruß Die Verwaltung.

## Sozialdemokratischer Verein Serichow 1 u. 2 Sülale Cracau-Prester!

Am Sonntag den 23. Mai 1914, abends 8 1/2 Uhr.  
im Lokal des Herrn Carl Kreitenbaum  
Außerordentliche

**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Wahl von zwei Delegierten zum Kongress. — 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung in Burg und Stellung von Anträgen. — 3. Vortrag des Genossen S. Sanderling über „Schöpfung oder Genesung?“. — 4. Bericht über Jahresbericht des Genossen Sanderling. Der Filialleiter.

## Sachsenhof Große Storchstraße 7.

Am Himmelfahrtstag **Freitanz.**  
Gute Musik. 1845 Neuste Tänze.

## Zerbster Bierhalle

Am Himmelfahrtstag  
**Großer Freitanz.**  
Es laden freundlich ein H. Hildebrandt.

## Jägerhof Grünewalde

Am Himmelfahrtstag:  
**Gr. Tanz**  
Im Garten:  
**Konzert u. Preis-Faßbrutschen**  
Der alte Brauch wird nicht gelassen. Familien können hier Kaffee trinken. Freundschaft ladet ein Max Göttsch.

## Stephanshallen

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Viktoria-Theater

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Union-Theater

3 Salzer Straße 3  
Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Großer Tanz

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Großer Tanz

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Großer Tanz

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Großer Tanz

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

Im  
**Schwarzen Adler, Schönebecker Str.**  
und in

**Winters Festsälen, Rogätzer Str. 80**

finden am Freitag den 22. und Sonnabend den 23. Mai, nachmittags 1/5 und abends 8 Uhr, öffentliche

# Schauwaschen

mit der besten u. billigsten Waschmaschine der Welt

## Das kleine Wunder

Kauf. — Jede Hausfrau ist hierzu eingeladen. Jede Waschprobe dauert nur 5 Minuten. — Schmutzige Wäsche bitten wir mitzubringen. — Beginn pünktlich 1/5 und 8 Uhr.

**Kein Kaufzwang! Eintritt frei!**  
Besucher können den Apparat im Lokal für den Ausnahmepreis von 6.50 Mk. erhalten.

Hausfrauen, die unsern Apparat noch nicht besitzen, ist hiermit zum letzten Male Gelegenheit geboten, diesen praktischen Waschapparat zum ermäßigten Preis zu kaufen.

**Ebeling & Co., Magdeburg**  
Agnetenstraße 1, 2. Etage. 1260

Als Petriförderer  
Herrenkrug-  
Wartehalle.



Als Petriförderer  
Herrenkrug-  
Wartehalle.

## Am Himmelfahrtstag nach Herrenkrug und Hohenwarthe.

Vormittags 7 Uhr bis Riegrupp.  
Vom v. 7 bis 11 Uhr alle Stunden nach Herrenkrug u. Hohenwarthe.  
Nachmittags von 1 1/2 Uhr an alle Stunden nach Hohenwarthe  
und alle halbe Stunden nach Herrenkrug. 1895

Bei starkem Verkehr werden die Fahrzeiten nicht eingehalten,  
sondern es wird nach Bedarf gefahren. Stettin & Süde.

## Luisenpark.

Heute am Himmelfahrtstag von 3 Uhr an

## TANZ.

Tanzband nur 75 Pfennig.

## Neuer Schwan

Leipziger Str. 45d  
Morgen (Himmelfahrt) von früh 6 u. nachm. 3 Uhr an:  
Zub.: Rok. G. Luther

## Großes Garten-Freikonzert

Im Saale: Tanz-Vergnügen  
(Streich- und Blasinstrumente.)  
1847

## Diesdorf. Gasthof zum weißen Roß

Am Himmelfahrtstage, nachmittags von 3 Uhr an  
Tanzfränzchen des Männer-Turnvereins.  
Freundschaft ladet ein 1848 Der Vorstand.

## Stadtpark Schönebeck.

Morgen, Himmelfahrtstag,  
von 3 Uhr an

## Großes Gartentanzkonzert!

Von 5 Uhr an Tanz!  
Für Kinderbelustigungen aller Art, Rundlauf, Scherel,  
in bester Sorge getragen.

Am Freitag (Jahrmarkt) Gr. Tanz.  
Freundschaft ladet ein F. Nicolaus.

## Colbitz! Colbitz!

Am Sonntag den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr:  
Zur Einweihung unsers  
: neuerbauten Saales :

## Freitanz

1857 Alle anliegenden Ortschaften und  
die Waldbesucher werden hiermit eingeladen.  
Die Verwaltung des Gewerkschaftshauses

## ZENTRAL- THEATER.

Ganz Magdeburg  
spricht von der glänzenden  
Ausführung der hervor-  
ragenden Operette

## Polen- blut

in  
Zentral-Theater.

## BURG

Am Himmelfahrtstag  
**TANZ**  
Konzerthaus  
Zentralhalle  
Schützenhaus  
Wilhelmsgarten  
Stadt Magdeburg

## Walhalla- Theater

Heute Donnerstag,  
— Himmelfahrt —  
ab 4 Uhr nachmittags  
Kasperl-  
graph und Ball.  
Im Festsaal  
1894 täglich:  
Société-Vertikung.

## Tonbild-Theater

Schönebeck — Bahnhofsstr.  
Heute das wichtigste Stück-  
programm, welches je über die  
Bühne gebracht worden ist.  
Vor der Erprobung!!  
**Der Vampir**  
Hochachtungsvoll  
Der Dramm der Kaiserstadt  
nachdem Drama  
Wachmann & Tonbildtheater  
Das Beste im Spiel!  
Freundschaft ladet ein

## Vogelgesang

Der Stauden- u. Alpengarten  
nicht im herrlichen Frühlingsschmuck.  
Am Himmelfahrtstag früh und nachmittags

## Konzert.

Es ladet freundlich ein  
1888 G. Heinrich.

## Tillys Berge

Telephon 5727  
Steintublenstraße 37  
Telephon 5727

## Schattiger Gesellschaftsgarten

Angenehmer Familien-Anhalt, 400 Personen  
fassender Gesellschaftssaal, 4 veränderte Kegelbahnen.  
Familien können Kaffee trinken. Gut geputzte  
Tische und Getränke 1887

## Großes Freikonzert.

Jeden Montag  
u. Donnerstag  
Freundschaft ladet ein  
Paul Eldas.

## Magdeburgs 2815 Sänger

Freitag den 22. Mai, abends 9 Uhr, 1888  
in den National-Festsälen

## Gesamtprobe!

Keiner fehle, Noten mitbringen!

## Arbeiter-Theater-Verein Eintracht

Abteilung für Dramatik, gegründet 1901.  
Am Sonntag den 23. Mai im  
Gesellschaftshaus zur Krone  
**Großer Theaterabend**  
Der Raub der Sabinerinnen  
Abgang 8 1/2 Uhr. Schauspiel in 4 Akten. Ende 11 Uhr.  
Gibt durch Mitglieder eingeführt, haben Karten.

## Schwitzer Adler Meitzendorf.

Freundschaft ladet ein  
1896 R. Kuhn.

## Walter Grunow

Restaurant Bergschlößchen  
Magdeburg-Bezirk  
Lübker Straße 63  
3. Et. von der Festsäule der niedrigen Bahn.  
Heute Himmelfahrtstag  
von 11 Uhr an im Garten  
Frühschoppen-Konzert.  
Nachmittags von 4 Uhr an  
Sanzfränzchen.  
Es ladet ein 1903 Der Obige.  
NB. Familien können Kaffee trinken.

## Schönebeck. Union-Theater

3 Salzer Straße 3  
Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Großer Tanz

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

## Schönebeck. Großer Tanz

Am Himmelfahrtstag:  
Abends 8 Uhr 1914  
Variété-Programm.  
Sänger, Tänzer, Komiker  
hat außerordentliches und  
ausgezeichnetes Programm.

Reichstagsabschluss.

20. Mai. (Eigener Drahtbericht der „Volksstimme“.) Der Reichstag wurde heute mittags 12 Uhr durch den Staatssekretär Dr. Delbrück geschlossen.

In der Sitzung hatte es vorher einen Zusammenstoß zwischen dem Präsidenten Kämpf und dem Kriegsminister gegeben. Der Kriegsminister hatte in einer Polemik mit dem Abgeordneten Stadthagen erklärt, es sei ein Verbrechen, eine Scheidewand zwischen den einzelnen Ständen des Volkes aufzurichten.

Albanische Schwierigkeiten.

Durazzo, 20. Mai. Gestern entwickelte sich ein Kampf zwischen holländischer Gendarmerie und der Leibgarde Esad-Bachas. Das Haus Esad-Bachas wurde beschossen, das Geschick endete mit der Gefangennahme Esads, der sich gegenwärtig an Bord des österreichisch-ungarischen Kriegsschiffes „Szigetar“ in Gewahrsam befindet.

Der Prinz-Heinrich-Flug.

20. Braunschweig, 20. Mai. Als erstes Flugzeug im Prinz-Heinrich-Flug kam eine nicht zum Wettbewerb gehörende Militär-Multiplex-Taube A 119 vom Halberstädter Flugplatz hier an. 7.12 Uhr landete von dem um 4 Uhr in Frankfurt a. M. gestarteten Flieger Leutnant v. Butlar, 7.17 Uhr Leutnant Freiherr v. Hüna, 7.20 Uhr Oberleutnant v. Santelmann, 7.22 Uhr Oberleutnant Ladewig, 7.25 Uhr Leutnant Bonde, 7.20 Uhr passierte Oberleutnant v. Beaulieu, 7.28 Uhr Oberleutnant Geper, 7.28 landete Oberleutnant Schlemmer; bei dem Landen wurde das untere Traggedeck beschädigt.

20. Frankfurt a. M., 20. Mai. Als heute morgen gegen 5 Uhr das Flugzeug A 52 vom Prinz-Heinrich-Flug (außer Konkurrenz) mit Leutnant Stengel als Führer und Major Siegel als Begleiter auf dem Wiesheimer Erperplatz, wo es eine Landung vorgenommen hatte, wieder aufstieg, kürzte der Apparat infolge Motordefekts zur Erde und wurde zerschmettert.

20. Kassel, 20. Mai. Ein großer Teil der in Frankfurt gestarteten Flieger hat die hiesige Kontrollstation bald nach 8 Uhr überflogen. Oberleutnant Kastner ist auf dem Hört gelandet; als Stiefvater dort ebenfalls landen wollte, fuhr sein Apparat in Kastners Flugzeug hinein. Beide Flugzeuge wurden schwer beschädigt und scheitern aus.

20. Breslau, 20. Mai. Dem Herausgeber der gegen die Kölner Richtung im Zentrum gerichteten Wochenchrift „Das katholische Deutschland“, Pfarrer Niedorowski in Reichthal, ist von der Breslauer geistlichen Behörde die Herausgabe der Wochenchrift verboten worden.

20. Hamburg, 20. Mai. Der Steinfelder Albert, der am 8. September 1913 die Frau des Landmanns Eggers in Rostock ermordet und beraubt hatte, ist heute morgen im Hofe des Untersuchungsgefängnisses hingerichtet worden.

20. London, 20. Mai. Im Unterhaus wurde der Gesetzentwurf über die Trennung von Kirche und Staat in Wales in dritter Lesung mit 328 gegen 251 Stimmen angenommen. Der Entwurf ist vom Unterhause nunmehr in drei aufeinanderfolgenden Sessionen angenommen worden.

20. Panama, 20. Mai. Ein Schlepper mit fünf Schuten hat am Montag im Panamafanal die Schlenken von Mira Flores und Pedro Riquel sowie den Durchschiff von Culebra passiert und die Nacht über bei Lamboua angelegt. Heute wird er die Fahrt fortsetzen. Dies ist der Anfang eines regelmäßigen Schlepperverkehrs durch den Panamafanal.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 21. Mai: Bestw. Wind, ziemlich trüb, mäßig warm, reichliche geringe Regen.

Glutweid. Heute liegt für Wilhelmstadt und Diesdorf ein Tropfregen des Konfessionshauses Wilhelmstadt bei.

Sparfamkeit am falschen Ort! Ein Besucher schreibt uns: Als Privatperson war ich vor einiger Zeit Zeuge, als ein alter Briefträger sich in einer Lederhandlung in der Neustadt Kleinigkeiten zur Reparatur der Ledertaschen als Zeitungskastenleerer und Bejektivschreiber holte. Auf meine Frage, weshalb diese Reparatur von ihm selbst und nicht von einem Handwerker gemacht würde, erfuhr ich, daß dies aus Sparfamkeit geschehe und bereits seit 2 Jahren so sei; zur Reparatur würden alte Ledertaschen geschliffen.

Im Augustierter Fremdenführer durch Magdeburg. Im Selbstverlag des Verkehrsvereins ist soeben ein neuer Führer durch Magdeburg erschienen gerade zur Zeit der Kongresse und des Fremdenverkehrs, denen er vornehmlich dienen soll. Sein klarer und anschaulicher Inhalt mit der in Schwarz gehaltenen Zeichnung der Domtürme ergänzt durch künstlerische Gesamtansicht und gerichtet dem Führer zum Schluß. Der Text ist in drei Teile zerlegt. Zuerst leitet ein allgemeiner Hinweis auf Magdeburg und seine Bedeutung als Industrie-, Handels- und Kongressstadt das Ganze ein, dann folgt eine reizende, reich illustrierte Skizze über Magdeburg und seine Sehenswürdigkeiten, die darin ausklingt, daß es sich in Magdeburg gut leben läßt.

Arbeiterjugend. Am Donnerstag (Himmelfahrt) Tagesausflug nach Hohenwarte. Die Mitglieder marschierten morgens 7 Uhr von der Herrenstrasse ab; die Budauer um 6 Uhr vom Bahnhofsplatz; die Sudeburger um 6 Uhr vom Gieselerplatz; die Neue Neustädter um 7 Uhr von der Ecke Lüderstraße und Rastanienstraße; die Alte Neustädter um 7 Uhr von der „Krone“, Moldenstraße. Jugendgenossinnen und -genossen, kommt alle mit!

Warnung vor dem Betreten der Bühnentöpfe. Beim Beginn der warmen Jahreszeit sei nachdrücklich vor dem Betreten der Bühnen und ganz besonders der Bühnentöpfe im Stromgebiet der Elbe gewarnt. In den letzten Tagen konnte bereits, wie immer zu Beginn der Badezeit, wahrgenommen werden, wie die Bühnen in der Alten Elbe von Kindern aus der Friedrichstadt bevölkert wurden. Abgesehen von der Gefahr des Ertrinkens, die jedem droht, der von einer Bühne aus ins Wasser geht, hat man auch im Betretungsfall ein Strafmandat zu gewärtigen.

Der Unfallzuschuß. Wer bei der Arbeit einen Unfall erleidet, hat als Arbeiter oder Betriebsbeamter besondere Entschädigungsansprüche auf Grund der reichsgesetzlichen Unfallversicherung. Vorausgesetzt ist, daß sich der Unfall in einem der im Gesetz genannten Gewerbebetriebe, landwirtschaftlichen Betriebe oder Verkehrsbetriebe ereignet. Die Reichsversicherungsordnung hat diese Ansprüche neu geregelt in ihrem dritten Buche über die Unfallversicherung. Zu den schwierigsten Vorschriften, die neu geregelt sind, gehören die über den sogenannten Unfallzuschuß (Unfallgeld, erhöhtes Krankengeld).

Jeder Unfallverletzte hat zwei Arten von Ansprüchen: solche bis zum Ablauf der 13. Woche nach dem Unfall und solche für die spätere Zeit. Der Unfallzuschuß gehört zu den Ansprüchen der ersten Art. In den ersten 13 Wochen nach dem Unfall hat der Unfallverletzte die gleichen Ansprüche aus der Krankenversicherung, wie bei jeder anderen Erkrankung; bei Arbeitsunfähigkeit also insbesondere auf Krankengeld. Vom Beginn der 14. Woche bis zum Ablauf der 13. Woche nach dem Unfall erhöht sich das Krankengeld auf mindestens zwei Drittel des maßgebenden Grundlohns. (Der Grundlohn ist der in der Zeitung der Kasse festgesetzte Durchschnittslohn.) In der Regel beträgt das Krankengeld die Hälfte des Grundlohns, von der 3. Woche ab erhöht es sich in diesem Maßstabe auf ein Drittel. Ist das Krankengeld aber in der Zeitung bereits höher als auf die Hälfte des Grundlohns festgesetzt, so kann die Zeitung zwar bestimmen, daß sich auch dieses höhere Krankengeld bei Unfällen um ein Drittel erhöht, zumeist ist aber nur bestimmt, daß das Unfallkrankengeld in allen Fällen nicht mehr als drei Viertel beträgt. Zählt die Kasse 3/4 Prozent des Grundlohns als Krankengeld, so würde der Unfallzuschuß nur 6 2/3 Prozent des Grundlohns betragen.

Der Unfallzuschuß ist der Krankentasse — oder der Gemeinde, falls diese bei nicht krankensichernden landwirtschaftlichen Beschäftigten unterliegt — von dem Unternehmer zu erstatten, in dessen Betrieb sich der Unfall ereignete. Dies gilt auch dann, wenn der Verletzte in dem Betrieb nicht beschäftigt war, zum Beispiel wenn der Verletzte bei einem gelegentlichen Geschäftsbesuch zu Schaden kam. Wenn aber dem Verletzten nach dem Ablauf der 13. Woche nach dem Unfall eine Entschädigung geleistet wird, so ist nicht der Unternehmer, sondern die Berufsgenossenschaft, der der Unternehmer angehört, zum Ersatz verpflichtet. Dies ist eine Regelung, die von Krankentassen und Unternehmern beachtet werden möge.

Einbruch. Am 18. d. M. in den Nachmittagsstunden ist in mehrere Bodenkammern in der Kaiserstraße eingebrochen worden. Dem Diebe fielen dabei 7.50 Mark bares Geld, sechs neue Damenhemden gez. D. S., 8 Meter blaumoltoner Kleiderstoff, ein Paar schwarze Damen-Schürchen und ein Paar schwarze Herrenhosen in die Hände.

Große Verwüstungen wurden am letzten Sonntag in den Abendstunden im Hause Große Diesdorfer Straße 121a angerichtet. Dieses Grundstück, das an dem von Diesdorf nach Groß-Ottersleben führenden Wege auf dem Gelände des Westfriedhofs gelegen ist, gehört der Stadt Magdeburg, ist zurzeit unbewohnt, mit Einfriedigung versehen und abgeschlossen. Am vergangenen Sonntag haben nun eine Anzahl halbwüchsiger Burschen sich gewaltsam Zutritt verschafft und im Hause wie Vandalen gehaust. Mehr denn 70 Fenstercheiben sind zertrümmert, Dofen umgeworfen und sonstige Beschädigungen herbeigeführt worden. Als Täter sind bereits mehrere in Diesdorf wohnhafte Burschen ermittelt worden.

Auf der Spur von Dieben. Wie vor einigen Tagen mitgeteilt wurde am 15. d. M. in eine Wohnung in der Frieslebenstraße: eingebrachen, wobei den Dieben (es waren zwei Personen beobachtet worden) eine Anzahl silberne Köpfe gez. „M. S. C. W.“, „H. R. C. W.“ und „H. R. P. B.“, ein grauer Sommeranzug und verschiedene andre Sachen in die Hände gefallen sind. Einer der Täter ist in Burg festgenommen worden, jedoch sind die Silbergegenstände bei ihm nicht vorgefunden. Der gestohlene Anzug ist hier verkauft worden; der Verkäufer hat sich hierbei der mitgebrachten Legitimationspapiere, lautend auf Kaufmann Paul Richter, bedient, wobei er angegeben hat, daß er selbst nicht Richter sei, sondern nur von diesem mit dem Verkauf betraut worden sei, er selbst heiße Werner. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß die Silbergegenstände unter gleichen Angaben hier zum Kauf angeboten oder verkauft worden sind, und erucht deshalb um sachdienliche Mitteilungen.

Wo ist die Kassetten? Der am vergangenen Sonntag festgenommene Wohnungseinkubler Erwald Häfner, dem, wie bereits berichtet, bei einem Einbruch in der Großen Diesdorfer Straße eine kleine eiserne Geldkassette mit Inhalt in die Hände gefallen war, hat bei seiner Vernehmung angegeben, daß er die von ihm aufgebroschene und entleerte Kassetten in den Flur eines Hauses des Breiten Wegs gestellt habe. Die Kassetten ist bis jetzt nicht ermittelt worden. Da die Möglichkeit vorhanden ist, daß sie gefunden und als wertlos beiseite gelegt worden sein kann, erucht die Kriminalpolizei um Nachricht oder Uebermittlung der Kassetten.

Waldbrand. Am Dienstag nachmittag war im Hause Kaiserstraße 10 durch einen defekten Schornstein ein Walden in Brand geraten. Durch Ausschleppen und Ablöschen wurde vom Löschiug 1 der Hauptfeuerwache die Gefahr beseitigt.

Kongerte, Theater u.

Mitteilungen der Direktionen.)

\* Viktoria-Theater. Auf die am Donnerstag nachmittag zu kleinen Preisen stattfindende letzte Aufführung von „Ein toller Einfall“, einem lustigen und willigen Schwank, machen wir ganz besonders aufmerksam. Donnerstag abend 8 Uhr wird zum letzten Male „Der lebende Leichnam“ zur Aufführung gelangen. Tugendkarten haben für diese Vorstellung ohne Nachzahlung Gültigkeit. „Der lebende Leichnam“ ist die erfolgreichste Schauspiel-Revue der vergangenen Winterzeit. Am Freitag kommt „Heldentod“, Schicksal der elf Schillischen Offiziere, zur Aufführung. Am Sonnabend den 23. Mai findet ein nur einmaliges Gastspiel des k. Hoftheaters Spielers Hans Mülhofer statt.

\* Zentraltheater. Die brillante Operetten-Novität „Polenblut“ geht am Himmelfahrtstag wie auch vorher jeden Abend um 8 Uhr in Scene. Die gesamte Presse konstatierte einmütig den großen Erfolg. Auf der Zentraltheater-Terrasse werden die Nachmittags-Kongerte täglich ab 4 Uhr geboten.

Sport und Spiele.

Resultate vom Sonntag den 17. Mai:

Table with columns for Sport and Spiele, including results for Westphalen, Fermerleben, Bennedenbeck, and Magdeburg.

Am Sonntag den 24. Mai finden folgende Wettspiele statt:

Table with columns for Wettspiele, including results for Schönebeck, Magdeburg, and Bennedenbeck.

Freie Turner Burg und Bennedenbeck veranstalten am Himmelfahrtstag von 10 bis 12 Uhr ein gemeinsames Sportfest. Freiluftübung, leichtathletischer Dreikampf (Kugelstoßen, 100-Meter-Lauf, Weitsprung), Fußball, Fußball 1000-Meter-Wettkassette. Fußballspiel: Sportklub Burg 1911 gegen Freie Turner Burg 1. Sondervorführungen am Vornen, Pferd, Stachoch- und Stabweitsprung. Die Turnerschaft Magdeburg unternimmt am Himmelfahrtstag ein gemeinsames Ausflugs nach Hohenwarte, anschließend daran Gesellschaftsspiele.

Magdeburg  
Telephon  
707

# Gebt. Barock

Magdeburg  
Telephon  
707

## Billiger Pfingst-Verkauf

Nur soweit Vorrat!



**Trotteur**  
mit Laubranke  
und Rosen . . . 1<sup>95</sup>



**Moderner  
Rundhut**  
wie Abbildung 4<sup>50</sup>



**Kleid-  
samer Frauentut**  
mit Straußgesteck  
od. imit. Reiher 6.50 4<sup>50</sup>



**Nische-Hut**  
mit elegant. Ranke  
und Samtband-  
Untergarnitur . . . 4<sup>50</sup>



**Watteau-Hut**  
wie Abbildung 6<sup>50</sup>



**Flotter Matelot**  
mit Bandschleife  
und Blütenranke 2<sup>50</sup>

**Moderne  
Formen**  
in vielen Farben  
und Geflechten  
Stück 7<sup>50</sup>

**Kinder-Hüte**  
mit Seidenband  
u. Blumenranke  
1.95 1.50



**Korsett  
GIOCONDA**  
aus Prima Drell mit  
Stückerei-Garnitur  
und 2 Paar Haltern  
12.50

### Korsetts

- Directoire-Korsett, aus gut. Satin-Drell, mit Spitzen, in grau und champagne 1.85
- Directoire-Korsett, aus gut. Drell, mit Langzeitgarnitur, in hellblau, champagne, grau . . . 2.75
- Directoire-Korsett, aus Satin-Drell, in grau und champagne, m. breiter Spitzen-garnitur . . . 2.95
- Directoire-Korsett, lange moderne Fassung, Prima Drell, Langzeitgarnitur, champagne . . . 3.85
- Directoire-Korsett, grau Drell, mit Stückerei-garnitur, mit rosieren Schließen und Einlagen 5.25
- Korsett Amulette, Prima Drell, mit zwei Paar Haltern und Stückerei-garnitur . . . 7.50
- Directoire-Korsett, moderne lange Fassung, Prima Drell, mit Spitzengarnitur und zwei Paar Haltern 9.50

### Prinzeß- Röcke

mit  
Stückerei-Volant oder  
Einsatz und Stückerei-  
Volant  
2.95 4.25 5.95 7.25

### Weißer Stückerei- Unterröcke

2.95 3.75 4.50  
5.50 bis 12.00

### Weißer Untertailen

mit Stückerei,  
Stückerei-Volant oder  
Stanger-Tailen  
7<sup>50</sup> 1.35 1.65  
1.95 bis 3.65

### Handschuhe und Strümpfe

- Lange Halbhandschuhe, durchbrochen, ca. 35 cm lang, weiß und creme . . . Paar 25 J
- Lange Halbhandschuhe, durchbrochen, ca. 40 cm lang, weiß, schwarz, farbig . . . Paar 45 J
- Lange Halbhandschuhe, Blumenmuster, ca. 50 cm lang, weiß . . . . . Paar 60 J
- Lange Halbhandschuhe, Perfilet, Seiden-imitation, 50 cm lang, schwarz, weiß . . . Paar 75 J
- Lange Halbhandschuhe, durchbrochen, reine Seide, 50 cm lang . . . . . Paar 95 J
- Lange Fingerhandschuhe, durchbrochen, 16 Knopf lang, weiß . . . . . Paar 65 J
- Lange Fingerhandschuhe, Perfil., Seid.-Imit., 12 Knopf lang, weiß, schwarz, farbig . . . Paar 95 J
- Lange Fingerhandschuhe, reine Seide, glattes Gewebe, 12 Knopf lang, weiß . . . Paar 1.25
- Lange Fingerhandschuhe, Flor, Perfilet, 12 Knopf lang, weiß . . . . . Paar 1.95
- Lange Fingerhandschuhe, r. Seide, Perfilet, 12 Knopf lang, weiß, farbig, schwarz . . . Paar 2.25
- Damen-Strümpfe, englisch lang, schwarz und weiß, ohne Naht . . . . . Paar 35 J
- Damen-Strümpfe, englisch lang, durchbrochen, schwarz und leder . . . . . Paar 45 J
- Damen-Strümpfe, englisch lang, durchbrochen, schwarz und leder . . . . . Paar 75 J
- Damen-Strümpfe, englisch lang, durchbrochen, Seidenflor . . . . . Paar 95 J
- Damen-Strümpfe, englisch lang, mit besticktem Fußblatt . . . . . Paar 65 J
- Damen-Strümpfe, englisch lang, mit reichbesticktem Fußblatt . . . . . Paar 95 J
- Damen-Strümpfe, Flor, Loch Perinet, sehr elegant, schwarz und schuhfarbig . . . Paar 1.25
- Damen-Strümpfe, La. Makko, mit besticktem Fußblattzwickel . . . . . Paar 1.65
- Herren-Strümpfe, schwarz und leder, ohne Naht, verstärkte Ferse und Spitze . . . Paar 45 J
- Herren-Strümpfe, Makko, schwarz und leder, ohne Naht . . . . . Paar 60 J
- Herren-Strümpfe, Flor, farblich gemustert . . . . . Paar 65 J
- Herren-Strümpfe, Flor, schwarz mit weißen Tupfen . . . . . Paar 95 J

### Kinder-Strümpfe

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
schwarz und weiß, Doppelspitze und -ferse, ohne Naht . . . . . Paar	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70
schwarz, geräumt, Doppelspitze und -ferse, ohne Naht . . . . . Paar	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80

Wash-Unterröcke, gestreift, mit Volant und Besatz . . . . .	2.50	2.00
Wash-Unterröcke, grau Leinen . . . . .	3.50	2.25
Wash-Unterröcke, grau Leinen, mit elegantem gesticktem Volant . . . . .	6.85	4.25 3.95
Wash-Unterröcke, Popelinestoff, verschiedene Farben, mit Einsatz oder gesticktem Volant . . . . .	4.25	2.95

### Herren-Sporthemden

gestreift Zepfen, mit abknüpfbarem Stehumschlagen . . . . . 2.95

weiß, poplin, mit modernen Schließklagen 3.25 4.50 3.95

imitiert Bastseide, mit abknüpfbarem Stehumschlagen 3.45

### Für die Reise:

- Plaidriemen mit festem Griff 95 75 65 45
- Picknick-Koffer, Blechsatz 1.45 95
- Isierflasche Heißes, 1, Liter . . . 2.50
- Isierflasche Heißes populär . . . 1.85
- Isierflasche Heißes, 1, Liter . . . 1.25
- Trinkbecher, Aluminium 48 35 25 8
- Trinkflasche 1.45 1.25 95 55 45

**Reisetaschen** zum Füllen f. Toiletten-Artikel 7<sup>50</sup>

**Reise-Necessaires** mit Einrichtung 6.50 5.50 4.50 3.50 2.95

**Rucksäcke** für Kinder 1.45 1.25 95 45

Große Rucksäcke m. Haube ohne Vornische 1.75  
Große Rucksäcke m. Haube mit 1 Vornische 2.45  
Große Rucksäcke m. Haube mit 2 Vornische 2.95

**Kleider-Kartons** starke Lederpappe mit Pfahldiemen . . . . . 58 cm 63 cm 68 cm 1.85 2.50 2.85

**Japanische Reisekörbe** mit 8 Lederecken, 8 Lederschlaufen und 2 Lederiemen 3.95 5.25 6.50 7.50

**Coupeköffer** braun Leder-imitation mit Hinfiederecken und beweglichem Griff 60 cm 65 cm 70 cm 5.45 5.95 6.50

**Reisetaschen** grün Segeltuch, mit Ledergriff . . . 36 cm 39 cm 42 cm 45 cm 2.85 3.25 3.85 4.75

**Reisetaschen** Leder, schokoladenbraun . . . . . 36 cm 39 cm 42 cm 6.25 6.75 7.85